



Das Wachstum bei der Senkung **4**
Im Unternehmen «Metadynea» sind die Besten unter den Besten bestimmt **8**
Das Methanol unter den besten Waren Russlands **11**
Das Gubachaer Formalin ist ein halbes Jahrhundert alt **14**
Die Region Perm ist stolz auf sie **20**

DER ANLAGEBOOM

Der planwirtschaftliche Dienst der «Metafrax» öAG beendet die Bearbeitung der zusammenfassenden Ergebnisse der Arbeit des Unternehmens im vergangenen Jahr 2017. Nach den vorläufigen Angaben, haben die realen Ergebnisse der meisten Abteilungen die Jahrespläne übertreten, und die Investitionen sind gestiegen.



GEBOREN IN DER STÜRMISCHEN ZEIT

Am 9. Juli 1993 ist die staatliche Produktionsvereinigung «Methanol» von der Verordnung des Präsidenten Russlands in die offene Aktiengesellschaft umbenannt. Und am 11. Oktober haben die Aktionäre auf der ersten Vollversammlung den Namen «Methanol» auf «Metafrax» geändert.

Die Zeit der Wirtschaftskrise und der Tauschbeziehungen hat das Unternehmen verhältnismäßig ruhig erlebt. Obwohl «Methanol» die gleichen Schwierigkeiten, wie alle Betriebe hatte – den Mangel an den

Bestellungen und dem Geld für die Löhne, den chronischen Verzug der Zahlungen für die Produkte für die Rüstungsindustrie, den Bankrott der Reihe der Partner, besonders in der Landwirtschaft, ist es der Führung des Unternehmens gelungen, die Arbeit zu stabilisieren.

In jenen komplizierten Jahren schien «das Methanol» vielen die Insel des Wohlergehens und der Ruhe im stürmischen Meer der Wirtschaftskrise zu sein.

Fortsetzung auf S. 3

3 Mrd.
902
Mio. Rubel

haben die Investitionen in die Entwicklung der «Metafrax» 2017 erreicht



DER ANLAGEBOOM

Der planwirtschaftliche Dienst der «Metafrax» öAG beendet die Bearbeitung der zusammenfassenden Ergebnisse der Arbeit des Unternehmens im vergangenen Jahr 2017.

Nach den präzisierten Daten, hat der Ausstoß der Produkte im vergangenen Jahr den Rekord erreicht: beim Plan von 18,3 Mrd. Rubel hat man die Produkte auf 19,2 Mrd. Rubel erzeugt. Der Umfang der verladenen Produkte hat die Grenze von 19,2 Mrd. Rubel beim Plan von 18,3 Mrd. übertreten. Dabei wurde geplant, 1,090 Mio. Tonnen Methanol zu erzeugen, aber tatsächlich wurde mehr als 1,107 Mio. Tonnen produziert. Man hat 244,4 Tausend Tonnen des methanolfreien Formalins (55%) beim Plan von 241 Tausend Tonnen produziert, darunter 88,2 Tausend Tonnen des standardisierten Formalins (37%) beim Plan von 82,6 Tausend Tonnen. Man hat geplant 185 Tausend Tonnen des Karbamid-Formaldehyd-Konzentrates zu erzeugen, aber tatsächlich wurden 189,4 Tausend Tonnen erzeugt, beim Plan von 22, 8 Tausend Tonnen Pentaerythrit wurden 23,9 Tausend Tonnen produziert. Man hat beabsichtigt, 1200 Tonnen des mikronisierten Pentaerythrits zu erzeugen, und tatsächlich wur-

den 1263 Tonnen erzeugt. Beim Plan von 28 Tausend Tonnen hat man 34 Tausend Tonnen Urotropin produziert. Man hat geplant 500 Tonnen des mikronisierten Urotropins zu erzeugen, aber tatsächlich wurden 734 Tonnen erzeugt. Das Natriumformiat hat man mehr als 12 Tausend Tonnen beim Plan von 11,4 Tausend Tonnen produziert. 809 Tonnen Polyamid hat man beim Plan von 740 Tonnen erzeugt. Und beim Plan von 60 Tonnen wurden 72 Tonnen des granulierten sekundären Polyamids erzeugt. Zum ersten Mal hat der Umfang der Investitionen in die Entwicklung des Unternehmens 3 Mrd. 902 Mio. Rubel erreicht, damit ist er um 291 Mio. Rubel im Vergleich zum Niveau 2016 gestiegen.

2017 HABEN die Abteilungen des Unternehmens 22 Veranstaltungen, die auf die Erhöhung der technisch-ökonomischen Kennziffern der Produktionen gerichtet sind, durchgeführt. Vollständig wurden 20 Plankennziffern erfüllt, noch zwei sind teilweise erfüllt und wegen der Reihe

der Gründe auf 2018 verschoben. Aktiv wurden die Aufgaben der Erhöhung der technisch-ökonomischen Kennziffern der Produktionen, die die Selbstkostenverringerung der hergestellten Produkte gewährleisten, erfüllt. Man hat die Pläne der technischen Umrüstung der Produktion und der Senkung des Energieverbrauchs je Einheit der hergestellten Produkte eingeführt. Im Unternehmen hat man die Aufgabe der sozialen Entwicklung, die Festigung der Personalpolitik und der Erhöhung des Niveaus der industriellen Sicherheit erfolgreich erfüllt.

Den Leitern der Abteilungen des Unternehmens wurden für 2018 die Aufgaben in der produktionswirtschaftlichen Tätigkeit für die Senkung der Kosten und der Erhöhung der Effektivität des Produktionsausstoßes gestellt.

Der Führung aller Niveaus steht bevor, die Arbeiten nach der Verbesserung der Nutzung der Anlage- und Umlaufmittel sachkundig zu organisieren und zu

koordinieren, die Kosten für die Reparatur und die Bedienung der Grundmittel zu verringern, die Effektivität der Organisation des Vertriebes der Produkte und der Versorgung mit den materiellen Ressourcen zu erhöhen. Im vollen Umfang muss man die Nutzung des Budgetfonds für die Realisierung der Politik im Bereich der Qualität und der Erhöhung der technisch-ökonomischen Kennziffern der Arbeit der «Metafrax» öAG im Jahre 2018 gewährleisten. Es wird auch die Kontrolle der Beachtung der Forderungen der industriellen Sicherheit und der Betriebsdisziplin in den Abteilungen des Unternehmens verstärkt werden.

DER GESCHÄFTSLEITER

Wladimir Daut hat für die Grundlage die Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Unternehmens genommen und die Aufgabe gestellt, die für 2018 übernommenen Pläne des Ausstoßes und des Vertriebes des Produkte im Rahmen der festgelegten technisch-ökonomischen Kennziffern

und der weiteren Entwicklung aller Dienste zu erfüllen, und den stellvertretenden Geschäftsleitern und den Abteilungsleitern verordnet, die Mitarbeiter auf die unbedingte Ausführung der Aufgaben des kommenden Jahres zu zielen.

UND DIE AUFGABEN sind kompliziert. Es steht bevor, 1,150 Mio. Tonnen Methanol, 220,4 Tausend Tonnen des methanol-freien Formalins (55%), darunter 87,9 Tausend Tonnen des standardisierten 37-prozentigen Formalins, 190 Tausend Tonnen Karbamid-Formaldehyd-Konzentrat, 23,5 Tausend Tonnen Pentaerythrit, 34 Tausend Tonnen Urotropin, 1,3 Tausend Tonnen des mikronisierten Pentaerythrits und 650 Tonnen des mikronisierten Urotropins zu erzeugen. Es wird geplant, 11,7 Tausend Natriumformiat, 750 Tonnen Polyamid und 60 Tonnen des granulierten sekundären Polyamids zu produzieren.

In der Verordnung, die von Wladimir Daut unterschrieben ist, heißt es, dass dem Unternehmen bevorsteht, nicht nur die Erreichung der Haushalts-Kennziffern zu gewährleisten, sondern auch, die eingeplanten Veranstaltungen nach der Erhöhung der technisch-ökonomischen Kennziffern der Arbeit aller Produktionen zu realisieren.

Sergej MARINZEW
Die Fotos von Igor KATAJEW

DIE VERGANGENHEIT BEWERTEND HAT MAN IN DIE ZUKUNFT HINEINGESCHAUT

Kurz vor den Neujahrsfeiertagen haben die traditionellen Treffen der Führung mit den Mitarbeitern aller Abteilungen des Unternehmens stattgefunden.

Mit den Leuten haben sich der Geschäftsleiter Wladimir Daut, der Exekutivdirektor Wiktor Meier, die stellvertretenden Geschäftsleiter Andrej Dawydow und Raschid Schakirow getroffen und die laufende Situation und die Perspektiven in der Produktion, sowie im sozialen Bereich analysiert. Mit den Mitarbeitern haben sich auch der Leiter der produktionstechnischen Abteilung Andrej Semerikow und der Leiter der technischen Verwaltung Alexander Michajlow getroffen.

WLADIMIR DAUT hat die Treffen mit den Mitarbeitern in der Abteilung für Methanol begonnen. Dann hat der Geschäftsleiter dem Personal der Verwaltung, des Reparaturdienstes, der Abteilung für automatisierte Steuersysteme, des Energiedienstes und der Abteilung für Wasserversorgung zum kommenden Neuen Jahr und zu Weihnachten herzlich gratuliert. Im Laufe der Treffen hat Wladimir Alexandrowitsch das Fazit des Jahres 2017 ausführlich gezogen und die Aufgaben für die



Die Führung des Unternehmens hat den Mitarbeitern der Verwaltung die gute Gesundheit und die hohen Produktionserrunggenschaften im Jahre 2018 gewünscht

nächste Zukunft gestellt. Seiner Meinung nach sind die Erfolge des Unternehmens offensichtlich. «Die Arbeit der Mitarbeiter unseres Unternehmens verdient den Lob, – bemerkte der Leiter. – Die Leute erfüllen die Aufgaben sachkundig, mit dem hohen Ergebnis.»

DEN MITARBEITERN des Unternehmens hat auch die Leiterin des Gewerkschaftskomi-

tees Ljudmila Krasnych zu den Festen gratuliert. Sie hat den Kollegen gewünscht, die Gewerkschaftseinheit zu festigen und die Anzahl der Mitglieder Organisation anzusetzen, um die sicheren Rechte auf die sozialen Garantien dem Personal aufgrund des Kollektivvertrages mit dem Arbeitgeber zu haben.

German SAMARIN
Die Fotos des Autors

GEBORNEN IN DER STÜRMISCHEN ZEIT

Fortsetzung.. Anfang auf S. 1

Das Unternehmen hat die Lebensmittel und die Massenbedarfsartikel nach dem Tauschgeschäft eingekauft, die Geschäfte, in denen die Mitarbeiter mit den Kupons gekauft haben, geöffnet.

Äußerlich ist das Unternehmen in die Form einer Aktiengesellschaft im günstigen Zustand eingegangen, aber die Aufrechterhaltung

des technologischen Prozesses und des stabilen Produktionsumfangs hat den Mitarbeitern und der Führung schwer gefallen. Besonders schwer für die Produktion wurde das Jahr 1992: der Verschleiß der Grundbestände hat 50 Prozent erreicht, die Produktion des Polyamids war kurz vor der Schließung – auf dem russischen Markt hat dieses Produkt die Nachfrage verloren. Das Methanol wurde noch nachgefragt, aber die Notunterbrechungen

der Anlage wegen des Verschleißes der Reforming-Ofen haben den Betrieb gefiebert. Und es hat kein Geld auf die teure Reparatur gegeben: in der Wirtschaft des Landes haben schon die Tauschbeziehungen geherrscht.

Und am 9. Juli 1993 wird der Produktionsbetrieb «Methanol» als «Methanol» oAG offiziell registriert. Am 11. Oktober wurde der Name «Methanol» durch «Metafrax» ersetzt.



DEN NAMEN DES UNTERNEHMENS haben die ersten Buchstaben der Hauptprodukte gebildet: METHAnol, FoRmalin, Amine, Sauerstoff (russ. Kislorod), Harze (russ. Smoly).



DAS WACHSTUM BEI DER SENKUNG

Im vorigen Jahr haben die Unternehmen der Region Perm die vielfältige Dynamik gezeigt. Die Metallurgen und die Maschinenbauer hatten es schwer. Viel bequemer haben sich die Vertreter des chemischen Zweiges gefühlt.

Dabei waren die Faktoren, die ihre Tätigkeit beeinflusst haben, dieselben: die Festigung des Rubelkurses, der Sanktionskrieg, der hohe Zinssatz der Zentralbank der Russischen Föderation, die Steigerung der Tarife der natürlichen Monopole. Den negativen Tendenzen entgegenzustehen ist nicht allen gelungen. Jemand ist ins tiefe «Minus» gegangen, und jemand auch in der Krise ins «Plus».

DIE CHEMIEARBEITER GREIFEN AN UND GEWINNEN

Die Exporteur-Unternehmen des chemischen Zweiges haben in drei ersten Quartalen 2017

die positive Dynamik des Erlöses und den Reingewinn in Bezug auf dieselbe Periode 2016 demonstriert. Der neunmonatliche Erlös der «Metafrax» öAG ist um 7% gewachsen, der Erlös der Beresnikier Sodafabrik – um 14%. Die Gruppe «Uralchim», in die zwei Permer Unternehmen – «Asot» und «Mineraldünger» integriert sind, teilt über die Steigerung des Ausstoßes der Produkte um 6% insgesamt in der Gruppe mit. Der Reingewinn der «Metafrax» öAG, und der «BSF» AG ist mehr als um zweimal gewachsen. Die «SIBUR Holdinggesellschaft» öAG erklärt nach den Ergebnissen der neun Monate die Steigerung des Erlöses um 8,7% insgesamt in der Gruppe. Dabei sind die Herstellungskosten der

Unternehmen unbedeutend gewachsen.

WIE DIE VERTRETER der chemischen Holdinggesellschaften erklären, ist die günstige Preiskonjunktur jener Märkte, auf denen sie arbeiten, einer der Hauptgründe des Wachstums. Übrigens hat es auch Faktoren gegeben, die die Steigerung des Gewinns bei den Riesen der chemischen Industrie festgehalten haben.

So laut der Information, die im analytischen Teil des Berichtswesens des Unternehmens «SIBUR» dargelegt ist, war das Wachstum des Umfanges der Verkäufe der flüssigen Kohlenwasserstoffe im Geldäquivalent mit der positiven Preiskonjunktur verbunden. Als

Faktoren, die das Wachstum des Gewinns zurückhalten, nennt man die Festigung des Rubels und die Senkung der Umfänge der Verkäufe der Kohlenwasserstoffe, insbesondere deswegen, dass der Teil der hergestellten Produkte auf die inneren Bedürfnisse des Unternehmens gerichtet wurde. Wie die «Metafrax» öAG mitgeteilt hat, ist die Steigerung des Gewinns vor allem damit verbunden, dass die Preismarktlage des Methanols wesentlich besser in diesem Jahr als im vorigen Jahr – wie innerhalb des Landes, als auch bei den Exportlieferungen – war.

Die Permer Chemiebetriebe investieren aktiv in die neuen Produktionen. So wird «Metafrax» 950 Mio. Euro in den Bau

der «Ammoniak-Karbamid-Melamin» – Produktion in Gubacha anlegen, der Produktionskomplex wird 2021 in Betrieb genommen. «SIBUR» investiert aktiv in seinen Permer Standort. In die Entwicklung des laufenden Anlageprojekt «Sibur-Chimprom» – den Bau der Produktion für Dioktylterephthalat – hat das Unternehmen 2017 312 Mio. Rubel und 2016 273 Mio. Rubel angelegt. Die voraussichtliche Vollendungsfrist des Baues der Produktion des Plastifizierungsmittels ist das Jahr 2019.

«ES HAT WESENTLICHE RISIKEN GEBEN»

– Nicht alle chemischen Unternehmen haben die Steigerung des Gewinns im Laufe 2017 gezeigt, – hat der Geschäftsleiter der «HH «Metafrax» GmbH Oleg Mamajew kommentiert. – Die Risiken in den abgesonderten Zweigen des chemischen Zweiges waren bedeutend: so ist die Umverteilung der Umfänge des Konsums des Stickstoffes auf dem Weltmarkt geschehen. Die USA haben ihren Markt des Stickstoffes für alle geöffnet, das hat die russischen Produzenten der Stickstoffdünger ernst beeinflusst. Ihrerseits hat die Ukraine das Einfuhrverbot der Dünger aus der Russischen Föderation eingeführt, was die Notwendigkeit der Suche nach den neuen Absatzmärkten verursacht hat.

NACH MEINUNG von Oleg Wladimirowitsch, ist der Markt der synthetischen Kautschuke im Laufe von der ganzen Periode auf dem stabil niedrigen Niveau infolge der Senkung der weltweiten Indexe der Autoindustrie und des starken Drucks seitens der Produzenten der natürlichen Kautschuke geblieben.

Der Markt des Methyl-tert.-Butyläthers hat sich in der stabilen Phase mit der kleinen steigenden Tendenz in Europa und Asien befunden. Als Haupttreiber des Gas-Chemie-Marktes bleibt China, ungeachtet der übernommenen Programme des Bremsens der Wirtschaft und des Kampfes für den Umweltschutz, in deren

Rahmen die Unternehmen, die als Hauptrohstoff die Kohle verwenden, geschlossen waren.

Unter Berücksichtigung dieser Umstände haben sich die riesigen Möglichkeiten für die Unternehmen des Gas-Chemie-Komplexes der Russischen Föderation geöffnet, auf drei-fünf nächsten Jahre ist die standfeste Nachfrage nach ihren Produkten gewährleistet.

DIE SITUATION auf dem Devisenmarkt hat nicht nur den chemischen Sektor der Wirtschaft beeinflusst. Einerseits, hat sie sich auf dem Exporterlös wegen der Verluste im Rubelgegenwert negativ widerspiegelt. Andererseits, hat sie zugelassen, die Kosten auf den Kauf der Technologien und der Ausrüstung bei den ausländischen Produzenten zu verringern.

Der europäische Markt und der Weltmarkt des Methanols hatten 2017 eine standfeste positive Tendenz – in erster Linie wegen des Defizits in China und der regelmäßigen Transport- und Logistikprobleme in Europa, wo sich der bedeutende Anteil des Frachturnsatzes vom Flusstransport verwirklicht wird und vom Wasserstand in den Flüssen abhängt.

Die Situation auf dem Weltmarkt der Energieträger war 2017 stark politisiert. Die europäischen Konsumenten haben das wesentliche Defizit am Erdgas, was den einheimischen Produzenten zusätzliche Konkurrenzvorteile gibt. Der Binnenmarkt des Gases ist stabiler. Es geht die allmähliche Liberalisierung des Marktes wegen des Erscheinens der neuen kleinen Spieler, einschließlich wegen der positiven Wirkung des Börsenhandels in der Russischen Föderation.

Die immer größere Anzahl der Konsumenten bevorzugt den Kauf des Gases auf der Börse. Dabei beträgt der Anteil des Kaufes des Gases von den Unternehmen des Gas-Chemie-Sektors nicht mehr als 20% vom allgemeinen Konsum.

*Nach den Angaben von newsko.ru
Die Fotos von Igor KATAJEW*



DER JUBILÄUMSKALENDER

VOR 60 JAHREN, im November 1958, wurde die Gaststätte № 3 im Unternehmen geöffnet. Laut dem Projekt wurde sie für 200 Plätze geplant.

VOR EINEM HALBEN JAHRHUNDERT, 1968, wurde die Produktion des Formalins im Gubachaer Chemiebetrieb in Betrieb genommen.

VOR 45 JAHREN, 1973, hat man den Ausstoß der Karbamid-Formaldehyd-Harze begonnen.

IHR 35JÄHRIGES JUBILÄUM feiert die Gas-Dampf-Abteilung in diesem Jahr.

VOR 35 JAHREN, am 10. September 1983, ist die erste Ausgabe der Unternehmenszeitung «Für die große Chemie» veröffentlicht.

VOR 25 JAHREN, am 9. Juli 1993, ist der Gubachaer Industriebetrieb «Methanol» zur «Metafrax» AG geworden. Das Grundkapital der Gesellschaft hat 326 137 Tausend Rubel, die auf die gleiche Anzahl der Aktien geteilt sind, betragen. Nach fünf Jahren ist der Wechsel der Rechtsform geschehen, das Unternehmen wurde zur offenen Aktiengesellschaft «Metafrax».

VOR 15 JAHREN, im Jahre 2003, wurde die erste Anlage für die Produktion des Karbamid-Formaldehyd-Konzentrates KFK-85 in Betrieb genommen. Die Kapazität der Anlage in der Umrechnung auf 37-prozentiges Formalin beträgt 100 Tausend Tonnen pro Jahr, und in der Umrechnung auf 85-prozentiges KFK – 60 Tausend pro Jahr. Bei der Produktion wird die patentierte Technologie von der schwedischen Firma «Perstorp Formox» verwendet. In dieser Periode waren die Verträge für die Erwerbung der zwei ähnlichen Anlagen für KFK unterschrieben.

2003 WURDE die vollumfassende Einführung des Steuersystems der Ressourcen des Unternehmens aufgrund des Komplexes «Oracle E-Business Suite R11i» zum ersten Mal in Russland durchgeführt. Das System hat die Lösungen der Aufgaben der Planung, der Kontrolle und der Verwaltung der Aufwände, sowie der Kontrolle über die Erfüllung des Budgets ermöglicht.

VOR 5 JAHREN, 2013, hat «Metafrax» 100% Anteile des Unternehmens «Dynea Austria» (Krems, Österreich), das Formaldehyd und synthetische Harze produziert hat, erworben. Am 1. November hat die österreichische Tochterfirma der Unternehmensgruppe den neuen Namen «Metadynea Austria» bekommen.

VOR 5 JAHREN, am 5. Februar 2013, hat das erneuerte Museum des Unternehmens «Metafrax» seine Türen geöffnet.



DEM UNTERNEHMEN SIND DIE HÖCHSTEN UNTERNEHMENSPREISE ÜBERREICHT

Die Assoziation der Energietechniker des Westlichen Urals (AEWU) hat «Metafrax» als das Unternehmen mit der besten Energieeffizienz der industriellen Produktion genannt.

Der Chef der AEWU, der verdiente Arbeiter des Ministeriums für Energetik Danir Sakirow hat dem Geschäftsleiter Wladimir Daut die höchste Belohnung – die Medaille «Für die Erhöhung der Energieeffizienz der Region» überreicht, damit seinen persönlichen Beitrag zur Sache von der staatlichen Wichtigkeit anerkannt, und den Dankesbrief im Namen des Ministers für Industrie, Unternehmertum und Handel der Region Aleksej Tschibissow übergeben.

2017 hat die AEWU das Jubiläum gefeiert: der Teilnehmer der regionalen Wirtschaft ist 20 Jahre geworden. Zu diesem Anlass haben die öffentlichen, wissenschaftlichen Organisationen und die

russischen und ausländischen Industrieunternehmen, die den Beitrag zur Einführung der energiesparenden Technologien bewertet haben, der Assoziation gratuliert, so Danir Galimsjanowitsch.

– **GERADE «METAFRAX»** war vor zwei Jahrzehnten einer der Gründer dieser Assoziation, – teilte der Chefenergietechniker Alexander Sjomín der «Chemie ohne Grenzen» mit. – Die Assoziation wurde für die Konsolidierung der Bemühungen in der Senkung der Energieintensität der Produktionen und der Teilnahme an der Bildung der Politik der Preisbildung gegründet. In ihrem Bestand sind die Industrieunternehmen, die wissenschaftlichen Institute und die staatlichen

Einrichtungen Perms und anderer russischer Regionen.

Das Fazit der Jahrzehnte ziehend, hat die AEWU «Metafrax» als eines der besten Unternehmen in der Energieeffizienz der Produktion genannt. Auf dem Aufschlag des Anzugs von Wladimir Daut die Medaille gefestigt und ihm die Hand fest gedrückt, hat Danir Galimsjanowitsch die Dankbarkeit auch Alexander Sjomín geäußert, ihm den Pokal des Führers im Wettbewerb «Bester Energietechniker des Westlichen Urals» überreicht. Und am Vortag, die gesetzgebende Versammlung der Region besucht, hat der Geschäftsführer der Assoziation die Belohnungen den zwei Abgeordneten, den Vertretern der Unternehmen – der

Führer des Wettbewerbes für die beste Energieeffizienz überreicht: dem Chef des Vorstandes der «Metafrax» öAG Armen Garsljan (auf dem Foto) und dem Geschäftsführer der «LUKOIL-PERM» Oleg Tretjakow.

– Die Senkung der Energieintensität der Produktion ist eine der Hauptrichtungen der Intensivierung der Produktion und der Ressourceneinsparung im Unternehmen, – betonte Alexander Sjomín. – Sie wird von der Einführung des Systems der technischen, technologischen, planmäßigen und wirtschaftlichen Maßnahmen in der ständigen Verbesserung der Produktion erreicht. Aber die entscheidende Bedeutung bei der Senkung der Ener-

QMS: DIE STUFEN DER ENTWICKLUNG

Das Qualitätsmanagementsystem als Mechanismus der Arbeit des Unternehmens nach dem Ausstoß der hochwertigen Produkte ist kein erstarrendes Modell. Alle Aspekte der Tätigkeit erfassend, entwickelt sich das System, die Vorteile vor den Konkurrenten beim Erhalten der Bestellungen gewährleistet und die Partnerschaft mit den Lieferanten und den Konsumenten der Produkte festigend.

Die Entwicklung des Systems im ausgehenden Jahr erläuternd, hat der Leiter der technischen Verwaltung Alexander Michajlow, er ist auch der Vertreter der Führung für das QMS, mitgeteilt, dass der Übergang auf die neue Version des internationalen Standards ISO 9001:2015 erfüllt war. Das Projekt des Übergangs hat solche Etappen, wie das diagnostische Audit, die ausbildenden Seminare, das Training der Mitglieder des Rates für die Qualität, sowie das zusammenfassende Bewertungsaudit für die Bestätigung der Bereitschaft des QMS des Unternehmens zum Übergang auf die Version ISO 9001:2015 eingeschlossen.

– Die besondere Aufmerksamkeit war der Ausbildung der Gruppe der internen Wirtschaftsprüfer im Bestande von zwanzig zwei Mitarbeitern zugeteilt, – ergänzte Alexander Gennadjewitsch. – Wir haben den neuen Bestand des Rates für die Qualität bestätigt, und für die Einbeziehung des Personals in die Tätigkeit des QMS und die Erreichung der Fülle der Informierung der Mitarbeiter den Bestand der Kommission vergrößert. So sind die Abteilungsleiter und die führenden Fachkräfte von der Verordnung des Geschäftsleiters des Unternehmens №372 vom 7. August 2017 in den Rat für die Qualität eingeführt.

Bei der Vorbereitung auf das Aufsichtsaudit wurde der große Satz

der Dokumente aktualisiert, das QMS-Modell ausgearbeitet und vervollkommen: in die grundlegende Kategorie wurden die Prozesse «Kontrolle» und «Transport» übersetzt, so der Vertreter der Führung des Unternehmens für QMS. In die gewährleistende Kategorie wurden die neuen Prozesse – «Projektierung» und «Bauleitung» eingeführt.

– **ÜBRIGENS HABEN** die Eigentümer der Prozesse die große Arbeit durchgeführt, die Risiken und die Möglichkeiten in jedem davon einschätzend, die juristischen Risiken bestimmt, die die Tätigkeit des Unternehmens beeinflussen, – ergänzte Alexander Michajlow. – Im Endeffekt ist die zusammengestellte Liste der Risiken und der Möglichkeiten gebildet, und sie wird jährlich überprüft werden.

Unter Leitung des kaufmännischen Leiters Andrej Dawydow ist die Prozedur, die die Ordnung der Anträge der Konsumenten und die Antworten darauf regelt, entwickelt. Man hat die für die Abteilungen einheitliche elektronische Zeitschrift für die Eintragung der Anträge der Konsumenten entwickelt.

– 2017 ist das Programm der Durchführung der inneren Audits des QMS vollständig erfüllt, – ergänzte die Leiterin des Büros für QMS Julija Jerschowa den Leiter der technischen Verwaltung. – Die

Gruppe der internen Wirtschaftsprüfer hat laut dem Arbeitsplan zwei außerplanmäßige Prüfungen durchgeführt. Es hat sich herausgestellt, dass die QMS-Prozesse insgesamt entsprechend den festgelegten Forderungen funktionieren.

Nach den Worten von Julija Wiktorowna sind 46 Nichtübereinstimmungen während des Audits der Prozesse der Abteilungen enthüllt. Für den Vergleich – 2016 sind 82 Abweichungen von den Forderungen des Standards enthüllt.

– Für 38 enthüllte Nichtübereinstimmungen sind die korrigierenden Handlungen zu den festgelegten Fristen durchgeführt, und 8 Nichtübereinstimmungen befinden sich auf der Kontrolle der Fristen der Erfüllung, – berichtete die Leiterin des Büros. – Maximale Abweichungen wurden in solchen Punkten des Standards ISO 9001:2015 wie der Punkt 7.5 «Dokumentierte Informationen» und der Punkt 7.1.5 «Ressourcen für Monitoring und Messungen» an den Tag gebracht».

Nach der Meinung von Julija Jerschowa, ist die Dynamik der Senkung der Zahl der Nichtübereinstimmungen zu beobachten. Und diese Tatsache spricht über die Durcharbeitung der Gründe ihres Entstehens, sowie über die Produktivität der unternommenen korrigierenden Handlungen in den Abteilungen.

IM OKTOBER hat das Aufsichtsaudit stattgefunden, das die Übereinstimmung des QMS des Unternehmens den Forderungen des internationalen Standards ISO 9001:2015 bestätigt hat. Im Endeffekt ist die nebensächliche Nichtübereinstimmung die die korrigierenden Handlungen und die Kontrolle ihrer Ausführung fordert, enthüllt. Insgesamt haben die Wirtschaftsprüfer der «Wostok Limited» AG haben das Verhältnis der Führung und der Mitarbeiter des Unternehmens zum QMS als zum wirksamen Mechanismus der Befriedigung der Anfragen und der Erwartungen der Konsumenten hoch eingeschätzt und die hohe Qualität der Arbeit der internen Audits hervorgehoben.

– Wir danken den internen Wirtschaftsprüfern für die Arbeit, besonders Dmitrij Budin, Sergejs Dreswjannikow, Pawel Bytschkow und Michail Putinzew für die Gewissenhaftigkeit und die hohe Kompetenz, die beim Audit gezeigt wurden, – erklärte die Leiterin des Büros. – Wir danken auch den Leitern der Abteilungen für die Zusammenarbeit und die Rechtzeitigkeit der Ausführung der korrigierenden Veranstaltungen. Und im Endeffekt hat das Unternehmen von den allgemeinen Bemühungen seine Positionen bedeutend verstärkt.

German SAMARIN

gieintensität hat die heutzutage durchgeführte Rekonstruktion der Anlagen mit der Einführung der neuesten energiesparenden Technologien, einschließlich im Laufe der bevorstehenden Errichtung der neuen Produktionen des AKM-Komplexes.

Übrigens ist das Buch, das bei der Finanzunterstützung und der schöpferischen Teilnahme der «Metafrax» herausgegeben wurde, am Vorabend der Besichtigung des Geschäftsführers der Assoziation veröffentlicht. In der Ausgabe sind die Angaben über die Na-

turschätze und den energetischen Komplex der Region vorgestellt, ist die langjährige Erfahrung der Senkung der Energieintensität in den Unternehmen beleuchtet, das Ergebnis der Forschungen des Autors in diesem Bereich angeführt, die Porträts der Leiter und

der Energietechniker, die den besonderen Beitrag zur Entwicklung der energieeffizienten Wirtschaft Urals geleistet haben, vorgestellt.

Sergej MARINZEW
Die Fotos des Autors und aus dem Archiv der AEWU

DAS SYMBOL DES UNTERNEHMENS IN DEN HÄNDEN DER BESTEN FACHLEUTE

Kurz vor dem Neujahr hat man im Unternehmen «Metadynea» das Fazit des jährlichen Preises «Allerbeste» gezogen. Die Verleihungszeremonie hat in allen drei Standorten des Unternehmens auf der festlichen Unternehmensfeier stattgefunden.

Die ersten sehnlichen Statuetten 2017 haben ihre Besitzer im Moskauer Büro des Unternehmens gefunden. Die Kollegen haben mit dem stürmischen Beifall die Sieger in fünf Kategorien begrüßt, und die Glückspilze haben den verdienten Preis aus den Händen des Geschäftsführers des Unternehmens Igor Spasskij übernommen. Zum Preisträger in der Kategorie «Manager des Jahres» wurde der Leiter für Vertrieb der industriellen Harze Andrej Nekipelow, als «Wertvolle Mitarbeiterin» ist die Managerin Jana Makarenko anerkannt, zu den Vorgeschlagenen des Preises wurden der Manager für Vertrieb der Harze für die Furnierproduktion Kirill Chilaschdinow und der führende technische Fachmann für die industriellen Harze Ruslan Junussow. Als «Hoffnung der Zukunft» ist die Manager für den Vertrieb der industriellen Harze Julija Fedoruk genannt, zu den Vorgeschlagenen sind die technische Fachkraft für die Harze für die Holzplatten Jewgenija Balachonowa und der technische Fachmann für die industriellen Harze Michail Trofimow genannt. Zum «Projekt des Jahres» wurde das Projekt nach der Versorgung mit der Ausrüstung R-1500 (der Leiter – der Leiter der Abteilung für Ausrüstung und Komplettierung Alexander Potecha). Als «Abteilung des Jahres» ist die Arbeitsgruppe für den Vertrieb der Harze für Furnierproduktion anerkannt.

Außer der symbolischen Statuette haben die Preisträger das Diplom des Preisträgers und den Preis vom Unternehmen bekommen, und die Vorgeschlagenen – das Diplom des Vorgeschlagenen und auch den Geldpreis.



Der Geschäftsführer des Gubachaer Standortes Denis Gutauskas hat die Besitzer des Preises in der Kategorie «Starkes Glied» – die Vorgeschlagenen Denis Nursubin, Andrej Berdowitsch und den Preisträger Andrej Kubassow erklärt

DIE VERLEIHUNG DES PREISES «ALLERBESTE» ist das Zeichen der öffentlichen Anerkennung der persönlichen Errungenschaften und der Verdienste der Mitarbeiter seitens der Führung und der Kollegen. Zu den Vorgeschlagenen auf die Verleihung können alle Mitarbeiter oder die Abteilungen des Unternehmens, die die hohen Ergebnisse in der beruflichen und der gesellschaftlichen Tätigkeit erreicht haben, die die höchste Einschätzung unter den Kollegen bekommen haben, die keine Verstöße der Arbeits- und Produktionsdisziplin zulassen und deren Dienstalster im Unternehmen nicht weniger als 1 Jahr ist.

Der feierliche und aufregende Moment hat auch für die Mitarbeiter des Orechowo-Sujewoer Standort begonnen. Hier wurden die Sieger sofort in neun Kategorien bestimmt. Zum Besitzer der Statuette in der Kategorie «Fachmann» wurde der Anlagenfahrer der Synthese Alexander Putilin. Unter den Vorgeschlagenen waren die Laborantin für chemische Analyse Anna Artjuchina und der Anlagenfahrer der Synthese Artjom Klejew. Als beste in der Kategorie «Standfestes Potential» wurde die Schlosserin für Prüf- und Messgeräte Marina Arefjewa anerkannt, zu den Vorgeschlagenen des Preises wurden die Schlösser Kirill Kulakow und Alexander Grjasnow.

DER PREIS IN DER KATEGORIE «Wertvoller Mitarbeiter» ist dem führenden Ingenieur für automatisierte Steuersysteme Artjom Dolganow verliehen. Igor Spasskij hat die Diplome und die Preise auch den Vorgeschlagenen – der Operatorin für Erledigung der Versandunterlagen Oksana Jakowlewa und dem Manager der Projekte Anton Dmitrijew überreicht. Als «Hoffnung der Zukunft» des Orechowo-Sujewoer Standorts ist der Verfahreningenieur Dmitrij Slawkow anerkannt. Nominiert waren auch die Wirtschaftsingenieurin Alissa Rudakowa und der Anlagenfahrer der Synthese Maksim Schukow. Zum «starken Glied» des Unternehmens wurden der Spediteur Alexander Melnitschuk (der Preisträger) und die Anlagenfahrer der Abteilung für Vorbereitung des Rohstoffs, der Lieferung der Halbfabrikate und der Produkte Wadim Kolowertnych und Wjatscheslaw Chochlow (die Vorgeschlagenen).

In der Kategorie «Muster der Meisterschaft» ist der Preis dem Meister für Be- und Entladung Dmitrij Sawostjanow verliehen, unter den Vorgeschlagenen waren der Meister für Komplettierung der Ausrüstung Nikita Selenkin und die Lagerverwalterin Natalja Drosdowa. Als «Manager des Jahres» ist der Haupttechnologe Ildar

Chajrullin anerkannt, zu den Vorgeschlagenen des Preises wurden die Abteilungsleiterin Anna Sapolskaja und der Energietechniker Nikolaj Putilin. Die Anlage für Formalin-2 (der Leiter des Projektes Wadim Galkin) ist als «Projekt des Jahres» anerkannt, und zur «Abteilung des Jahres» wurde die Abteilung der Produktion der synthetischen Harze und Pulverbackelit.

Auch waren die Besten im Gubachaer Standort bestimmt. Unter dem lauten Beifall hat der Anlagenfahrer der Synthese Iwan Kiktew den Preis in der Kategorie «Fachmann» aus den Händen des Geschäftsführers Igor Spasskij bekommen, ebenso herzlich haben die Kollegen die Vorgeschlagenen des Preises – die Laborantin für chemische Analyse Ljudmila Sujewa und den Anlagenfahrer der Synthese Wjatscheslaw Chromow begrüßt. Als «Wertvoller Mitarbeiter» ist der Arbeitsschichtleiter Andrej Koltschin anerkannt, zu den Vorgeschlagenen wurden der Abteilungsleiter Jewgenij Chalesow und der Verfahrensingenieur Sergej Kowaljow. In der Kategorie «Hoffnung der Zukunft» haben der Anlagenfahrer der Synthese Boris Schutkin (der Preisträger), der Anlagenfahrer der Abteilung für Vorbereitung des Rohstoffs, der Lieferung der Halbfabrikate und der Produkte Jewgenij Sabinow und der Anlagenfahrer der Synthese Andrej Siwakow (die Vorgeschlagenen) die Preise bekommen.

Als «Starkes Glied» sind der Schlosser für industrielle Ausrüstung Andrej Kubassow (der Preisträger) und die Anlagenfahrer der Abteilung für Vorbereitung des Rohstoffs, der Lieferung der Halbfabrikate und der Produkte Andrej Berdowitsch und Denis Nursubin (die Vorgeschlagenen) genannt. Und die Buchhaltung der Gubachaer Filiale ist als «Abteilung des Jahres» anerkannt. Wir gratulieren den Siegern und den Vorgeschlagenen zu den verdienten Preisen!

Olga IWANOWA



Der Geschäftsführer des Orechowo-Sujewoer Standortes der «Metadynea» Eduard Postonogow (in der Mitte) hat den Preis den Siegern in der Kategorie «Hoffnung der Zukunft», dem Preisträger Dmitrij Slawkow und der Vorgeschlagenen Alissa Rudakowa überreicht



Der Geschäftsführer der «Metadynea» Igor Spasskij hat den «Wertvollen Mitarbeitern» des Gubachaer Standortes Jewgenij Chalesow und Sergej Kowaljow, die zu den Vorgeschlagenen des Preises geworden sind, gratuliert



Zur «Abteilung des Jahres» wurde die Abteilung der Produktion der synthetischen Harze und Pulverbakelit. Der Geschäftsführer Eduard Postonogow und sein Stellvertreter für Produktion Sergej Rjatzew haben den Preis dem Leiter der Arbeitsschicht Jurij Kurow (der erste links) überreicht



Der Geschäftsführer des Unternehmens «Metadynea» Igor Spasskij hat den Unternehmenspreis dem Sieger in der Kategorie «Manager des Jahres» Andrej Nekipelow überreicht



Die glücklichen Besitzer des Preises in der Kategorie «Hoffnung der Zukunft» – die Vorgeschlagenen Jewgenija Balachonowa, Michail Trofimow und die Preisträgerin Julija Fedoruk



Die «Wertvollen Mitarbeiter» des Moskauer Büros der «Metadynea» Jana Makarenko (die Preisträgerin) und Ruslan Junussow (der Vorgeschlagene) mit dem Geschäftsführer Igor Spasskij



In der Kategorie «Wertvoller Mitarbeiter» hat Eduard Postonogow den Preis dem Preisträger Artjom Dolganow und der Vorgeschlagenen Oksana Jakowlewa überreicht



Die Besitzer des Preises «Muster der Meisterschaft» sind die Vorgeschlagenen Nikita Selenkin, Natalja Drosdowa und der Preisträger Dmitrij Sawostjanow



Als das «starke Glied» des Unternehmens sind Wjatscheslaw Chochlow (der Vorgeschlagene) und Alexander Melnitschuk (der Preisträger) genannt. Zum Sieg hat der Geschäftsführer Igor Spasskij den Kollegen gratuliert



Der «Manager des Jahres» des Orechowo-Sujewoer Standortes Ildar Chajrullin dankt den Kollegen für das Vertrauen und die Anerkennung



Der Geschäftsführer der «Metadynea» Igor Spasskij hat den Preis des Jahres den Siegern in der Kategorie «Standfestes Potential» Marina Arefjewa und Alexander Grjasnow überreicht



In der Kategorie «Fachmann» hat Igor Spasskij die Preise den Vorgeschlagenen Ljudmila Sujewa und Wjatscheslaw Chromow überreicht



Die zauberhaften Abenteuer mit den Trickfilmfiguren Barboskins haben auf die Kinder der Mitarbeiter der «Metafra» auf der Neujahrsfeier gewartet



Solch ein Symbol des kommenden Jahres ist im Dezember neben der Abteilung der «Metafra» für Vorbereitung der Produktion erschienen



In den Jännertagen sind die Väterchen Frost und die Snegurotschkas traditionell durch Gubacha gegangen, den Kindern die Geschenke, und den Erwachsenen die festliche Stimmung schenkend



Auf allen Eingangsportalen der «Metafra» haben die Gewerkschaftsaktivisten vor dem Neujahr die «süße» Aktion durchgeführt, den Mitarbeitern die Süßigkeiten mit den Wünschen schenkend



Drei Weihnachtskonzerte für die Kinder der Gewerkschaftsmitglieder «Metafra» haben im Jugendtheater «Dominante» stattgefunden



Mit den Gedichten und den Reigen haben die Kinder die Väterchen Frost und die Snegurotschkas im Hof des Hauses 60 in der Lenin-Straße empfangen



Die Mitarbeiter der Orechowo-Sujewoer «Metadynea» haben das Neujahr 2018 im Kollegenkreis gefeiert

DER SIEGER DES WETTBEWERBES «100 BESTE WAREN RUSSLANDS»

Das Unternehmen «Metafrax» wurde zum Preisträger des 20. russischen Wettbewerbes «100 beste Waren Russlands». An der feierlichen Verleihungszeremonie haben die Organisatoren des Wettbewerbs – das Ministerium für Industrie, Unternehmertums und Handels

der Region Perm, die staatliche Einrichtung «Permer Zentrum für Standardisierung und Metrologie», die Mitglieder der regionalen Kommission für die Qualität und die Teilnehmer des Wettbewerbes teilgenommen. «Metafrax» wurde vom Leiter des zentralen Produktionslabors Anatolij

Puschkarew auf der feierlichen Veranstaltung vertreten.

Das technische Methanol, das vom Unternehmen hergestellt wird, wurde von den Experten des Wettbewerbes als das Beste in der Kategorie «Produkte der produktionstechnischen Bestim-

mung» anerkannt. Außerdem ist die Laborantin für chemische Analyse des Labors für die Bedienung der Produktion des Methanols Swetlana Smyschlajewa mit dem Ehrenzeichen «Beste in der Qualität» ausgezeichnet.

Sergej KULIKOW



DIE GEWERKSCHAFT BEHÄLT DIE FÜHRENDE POSITION

Nach den Ergebnissen 2017 war das Unternehmen «Metafrax» von der regionalen Organisation der Russischen Gewerkschaft der Chemiebetriebe zweimal ausgezeichnet. Die Kommission des Gewerkschaftskomitees für die Arbeit mit der Jugend (der Vorsitzende Iwan Gagarin) ist als die beste unter sieben Teilnehmern des Wettbewerbes genannt. Die Konkurrenz des Unternehmens haben solche Unternehmen wie «Silwinit», «Galurgija», «Uralkalij», «Sorbent» gebildet. Übrigens wird die Jugendkommission des Gewerkschaftskomitees der «Metafrax» schon das zweite Jahr zur Siegerin. 2016 hat der Vorsitzende des regionalen Komitees

Aleksej Klein auf dem Geburtstag der Jugendorganisation den Preis Iwan Gagarin überreicht, diesmal hat die Leiterin der Informationskommission des Gewerkschaftskomitees Natalja Polowintschenko (auf dem Foto) das Siegesdiplom und das Geschenk aus den Händen des Leiters der regionalen Organisation der Russischen Gewerkschaft der Chemiebetriebe in der feierlichen Lage bekommen.

TRADITIONELL WAREN auch die Gewerkschaften der Abteilungen des Unternehmens unter den Besten. Nach den Ergebnissen des vorigen Jahres war der Titel des Siegers dem Gewerkschaftskomitee der Ab-



teilung für Vorbereitung der Produktion verliehen. Den Preis hat Aleksej Klein dem Vorsitzenden des Gewerkschaftskomitees der Abteilung Natalja Troschkowa überreicht. Neben unserem Unternehmen wurden auch die

Abteilung für Produktion des Ammoniaks der Filiale «Asot» der «Uralchim» AG und eine Abteilung des Unternehmens «Uralkalij» ausgezeichnet.

Olga IWANOVA



Auf dem AKM-Platz haben die aktiven Bauarbeiten angefangen

DIE FACHKRÄFTE FÜR DIE NEUE PRODUKTION

Im Unternehmen «Metafrax» wird die Arbeit nach der Versorgung der zukünftigen Produktion mit dem erfahrenen qualifizierten Personal durchgeführt. Auf den Arbeitstreffen sind die Arbeitsstellenstruktur und die Quellen der Auswahl der Fachkräfte durchgearbeitet, die Zeitpläne der Einstellungen der Menschen präzisiert.

Der AKM-Komplex hat heute schon sechshundertvierzig Mitarbeiter, so der stellvertretende Geschäftsleiter für Personal und soziale Fragen Raschid Schakirov. Zweiundzwanzig von ihnen sind die Leiter der Direktion des neuen Produktionskomplexes, zwei Abteilungsleiter, zwei stellvertretende Abteilungsleiter, sowie neun Leiter der Sektoren, vier Leiter der Dienste und zwei Leiter der Arbeitsschicht.

– Die AKM-Arbeitsstellenstruktur wird zu 2020 aus zehn Abteilungen mit der Gesamtanzahl von 392 Mitarbeitern bestehen, – teile Raschid Saidowitsch mit. Das sind 49 Leiter, 25 Fachleute und 318 Arbeiter. Alle werden in der Verwaltung, in drei Abteilungen – für Ammoniak, Karbamid und Melamin, in der Abteilung der Vorbereitung des Rohstoffs, im Labor, in der produktionstechnischen Abteilung, in der Abteilung für Prüf-

und Messgeräte, in der Abteilung des Hauptmechanikers und des Hauptenergietechnikers arbeiten.

In diesem Jahr wird es geplant, in der Direktion noch 72 Menschen einzustellen: 27 ingenieurtechnische Mitarbeiter und 45 Arbeiter. Als Hauptquellen des Personals sind die Universitäten, mit denen schon die Verträge abgeschlossen sind, genannt. Das sind die Universität Perm und die TU Perm, die TU Kasan und die Uraler Universität (Jekaterinburg). Auch sind als Quellen die Fachschulen genannt. Das sind das Uraler chemisch-technologische College, das Permer Technikum für chemische Technologien und das Solikamsker Technikum für Chemie. Man wird fortsetzen, die Fachkräfte aus den Abteilun-

gen des Unternehmens und aus den anderen Chemiebetrieben zu versetzen. Von ihnen wird die Stammreserve im Bestande von 50-60 Mitarbeitern geschaffen.

SCHON IN DIESEM Jahr werden neun Absolventen der Universitäten, unter denen fünf Chemieingenieure sind, im neuen Komplex arbeiten. 2019 erwartet man in der Direktion schon 14 Absolventen der Universitäten, vier – Chemieingenieure, drei – Mechaniker. Aber 2020 werden schon 47 Absolventen der Universitäten, darunter 27 Chemieingenieure, 6 Mechaniker und 10 Ingenieure für Automatisierung eingestellt. 2021 werden 43 Ingenieure eingestellt werden: 26 Chemieingenieure, drei Mechaniker und vier Elektriker.

Die neue Produktion baut man für den Ausstoß des eigenen Rohstoffs, um damit die inneren Bedürfnisse der Unternehmensgruppe «Metafrax» (der Wert des Rohstoffs beträgt bis zu 90 % in den Selbstkosten der Fertigware) vollständig zu gewährleisten. Den Komplex wird man für 40 Monat bauen, sein Wert ist mehr als 950 Mio. Euro. Das Grundprojekt hat die Firma «Casale SA» (die Schweiz) entworfen. Die Baugenehmigung hat die Verwaltung Gubachas am 11. September 2017 ausgestellt.

Der Chefsingenieur der Direktion des neuen Produktionskomplexes Nikolaj Antonowitsch hat dem Geschäftsleiter Wladimir Daut über die getane Arbeit nach der Vorbereitung, der Ausbildung und der Komplettierung des Personaletats der neuen Produktion berichtet. So ist der ausführliche jährliche Zeitplan der Einstellung des Personals je nach dem Beruf (der Leiter der Arbeitsschicht, die Operatoren, die Schlösser, die für Prüf- und Messgeräte, Mechaniker, die Laboranten und andere Berufe) ausgearbeitet. Nach den Ergebnissen der Treffen mit Raschid Schakirow und dem Leiter der Abteilung für Personalmanagement Fanil Kajumow ist die Reserve aus 213 Mitarbeitern des Unternehmens, die die Hochschulbildung haben, gebildet.

Von ihnen sind schon 50 Menschen für das Einstellungsgespräch und die mögliche Ersetzung der freien Arbeitsplätze in der zukünftigen Produktion ausgewählt.

Die Führung der AKM-Direktion hat auch das einführende Treffen mit den Studenten der technischen Fachbereiche der Universitäten des Jahresganges 2018 und 2019 durchgeführt. Die Jugendlichen wurden über die Perspektiven der Entwicklung des Unternehmens «Metafrax» unter Berücksichtigung des neuen Komplexes informiert. In August 2017 war die Entwicklung der theoretischen Vorlesungen für die Lernenden des Uraler chemisch-technologischen Colleges der Fachrichtungen «Ammoniak», «Karbamid», «Melamin» beendet. In diesem Lehrjahr wird man schon im Rahmen des neuen Lehrplanes ausgebildet. Es ist die außerplanmäßige Einstellung von 19 Absolventen der Abendkurse des Colleges in den Abteilungen des Unternehmens durchgeführt. Die Fachleute der Direktion zusammen mit den Mitarbeitern der Abteilung für Personalmanagement haben die Einstellungsgespräche mit den Bewerbern um die freien Arbeitsstellen durchgeführt, 14 Absolventen wurden in den Abteilungen gerichtet. Es wird auch die Arbeit nach der Suche der Fachleute, die die Hoch-

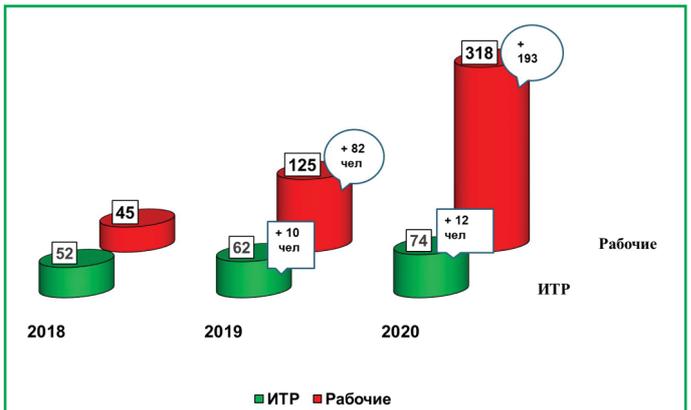
schulausbildung und die Berufserfahrung in der Fachrichtung «Chemische Technologie» haben, in den anderen Unternehmen durchgeführt. Und schon haben zwei zukünftige Mitarbeiter – aus Udmurtien und aus dem Odessaer Hafенbetrieb die Einladungen bekommen.

Seit November 2016 führen die Fachleute des AKM-Komplexes die Schulung des Personals Mitarbeitern nach der Technologie der Produktion des Ammoniaks und des Karbamids, der Absonderung des Kohlendioxids, nach der Wasservorbereitung und der Wasserreinigung, nach der Energetik, den automatisierten Steuersystemen, der Prüf- und Messgeräten und der dynamischen Ausrüstung innerhalb der Arbeitsgruppe durch. Es sind die Verträge auf die Durchführung der Englischkurse vom Zentrum «Englische Richtung» in Gubacha abgeschlossen, wo schon sechs Mitarbeiter abends ihre Sprachkenntnisse verbessern. Man hat auch die Anträge auf die Ausbildung der Mitarbeiter den Fertigkeiten der Verwaltung der Projekte und dem Personal, der Planung und der Organisation des Produktionsprozesses gereicht.

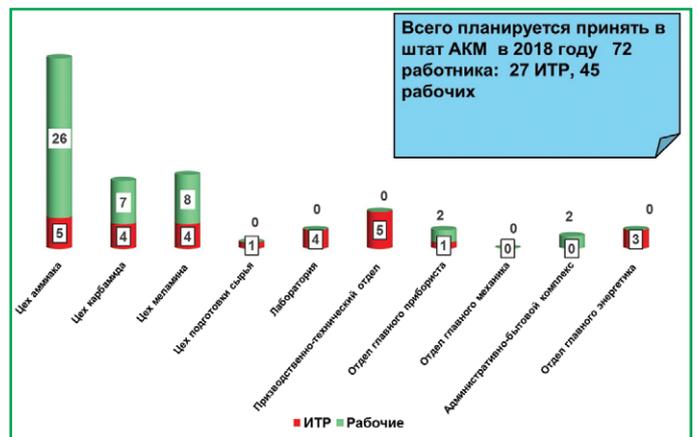
ENDE NOVEMBER hat die erste Beratung nach der Versorgung der zukünftigen Produktion mit den Fachkräften mit der Teilnahme des Geschäftsleiters Wladimir Daut, seiner Stellvertreter, der AKM-Direktion und der Leiter der Abteilungen stattgefunden. Die Teilnehmer des Treffens haben in den Details den Lauf der Komplettierung vom Personal, die Quellen der Auswahl der Menschen analysiert und die Aufgaben nach der weiteren Realisierung der Personaleinstellung bestimmt. Nach den Ergebnissen des Treffens ist die Frist der Vervollständigung des Komplexes mit dem Personal deutlich festgelegt. So soll das technologische Hauptpersonal bis zum 30. November 2019 eingestellt werden, das Hilfspersonal – bis zum 1. Januar 2020. Es wird auch das System des Monitorings der Bewerber auf dem Arbeitsmarkt in den Prioritätsberufen organisiert.

DER AKM-KOMPLEX ist für den Ausstoß des Ammoniaks, des Karbamids und des Melamins durch die Verwendung des Blasengases von der Produktion des Methanols bestimmt. Die Fläche des Komplexes ist 55 Hektare. Es wird geplant, täglich 1672 Tonnen Karbamid, 120 Tonnen Melamin und 894 Tonnen Ammoniak zu erzeugen.

Die voraussichtliche Anzahl des Personals für den AKM-Komplex für drei Jahre



Die geplante Anzahl der Mitarbeiter für den AKM-Komplex in drei Jahren



Es ist entschieden, dass die Operatoren, die im Komplex eingestellt werden, zuerst das Praktikum in den Abteilungen des Unternehmens machen werden, es ist das Verzeichnis der Abteilungen für die Vorbereitung (das Praktikum) des Personals in den Produktionen für verschiedene Gruppen der Arbeitsberufe fertig. Das Praktikum in den Chemiebetrieben wird auch das technische Personal machen. Die Leiter des Komplexes werden im Voraus die Abteilung für Personalmanagement über die Qualifikationsforderungen zum neuen Personal informieren. Übrigens werden

auch die Bewerberinnen bei der Einstellung der Fachkräfte für die Lagerwirtschaft und die Wasservorbereitung des Komplexes betrachtet.

Nach den Ergebnissen des Treffens ist es entschieden, solche analytischen Beratungen nach dem Problem der Fachkräfte für den AKM-Komplex nicht seltener als einmal im Quartal durchzuführen. Das nächste Treffen wird im Februar stattfinden.

Sergej MARINZEW
Die Fotos von Wladimir OSIPTSCHUK

DAS JUBILÄUM IST DIE ZEIT, DAS JUBILÄUM IST DIE ZEIT,

Das halbhundertjährige Jubiläum hat die Abteilung für Formalin im Jänner gefeiert. Die erste Anlage war kurz vor 1968 in Betrieb genommen, und im Jänner hat der Gubachaer Chemiebetrieb die erste Zisterne des Produktes produziert.

DER URBEGINN

Die Veteranen dieser Abteilung erinnern sich, unter welchen Bedingungen die Ausrüstung eingestellt wurde, wie die Mitarbeiter zu den kurzen Fristen die neue Technologie aneignen mussten. Zur ersten Leiterin der Abteilung war Ljudmila Mansurowa – der temperamentvolle Mensch mit dem aktiven Charakter – um diese schwere Zeit ernannt. Denen, die zusammen mit Ljudmila Petrowna von Anfang an gearbeitet haben – Rustim Bachtijarow, Wiktor Wicharew, Lidija Majorowa, Raissa Matrenina und anderen – war es nicht einfach, aber interessant.

Nach zwei Jahren war schon die zweite Anlage für Formalin in Betrieb genommen, 1974- die dritte und 1976 – die vierte. Mit der Steigerung des Bedarfs am Produkt, wie im Betrieb – für die Produktion des Pentaerythrits, des Urotropins und der Harze, als auch für den Vertrieb auf dem Markt, wurde die Aufgabe der Abteilung gestellt: den Ausstoß des Formalins zu vergrößern. Für ihre Lösung wurden viele bedeutsame technischen Lösungen in diesen Jahren in der Abteilung eingeführt – vier Kontaktapparate sind durch die leistungsfähigeren mit der Kapazität von 60 Tausend Tonnen Formalin pro Jahr ersetzt, die zusätzlichen Überhitzer und drei neue Gebläse wurden eingesetzt, die Rekonstruktion der Flammsicherung durchgeführt, die Technologie der Vorbereitung des Katalysators verbessert.

2001 ist die neue Tanküberführung, die mit den modernen Messmitteln versorgt ist, die zulassen, die Verladung automatisch zu leiten und zu prüfen, in Betrieb genommen. 2002 hat man die Leistung der Abteilung bis 240 Tausend Tonnen pro Jahr vergrößert.

Unter Ausnutzung der modernen Mittel der Kontrolle hat sich die Diagnostik der dynami-



Auf der Jubiläumsfeier am 26. Januar im Kulturpalast «Sewernyj» hat die Ehrung der Veteranen und der Mitarbeiter der Abteilung für Formalin stattgefunden. Der Chef des Vorstandes des Unternehmens Armen Garsljan hat unter den Mitarbeitern und den Veteranen den ehemaligen vieljährigen Leiter der Abteilung Boris Malzew belohnt

schen Ausrüstung verbessert, zu deren Ergebnis die termingemäße und qualitative Ausführung der Reparaturarbeiten wurden. Seit dem Einsatz der dichten Pumpen des Lagerhauses für Formalin sind die Ansprüche des Dienstes für Naturschutz des Unternehmens praktisch beendet.

Diese Arbeit leisten die Mitarbeiter der Abteilung, viele von denen lange Jahre in der Produktion des Formalins gearbeitet haben. Die erste Eintragung im Arbeitsbuch des Meisters der Arbeitsschicht Jurij Nagowizyn über die Einstellung in die Abteilung des Formalins ist die einzige geblieben. Die Abteilung wurde für ihn zum Schicksal: er war mit der ganzen Seele beim Bau, dem Start und der Arbeit der drei nächsten Anlagen. Ganz jung ist Galina Zink in die Produktion gekommen. Ausführlich den technologischen Prozess angeeignet ist sie zur Meisterin

der Arbeitsschicht geworden. Viele Jahre haben auch ihre Kollegen Galina Kolganowa und Wiktor Maslow in der Abteilung gearbeitet.

Seit 1977 bis zum Renteneintritt hat Galina Tarassowa, die vollkommen den Beruf der Anlagenfahrerin der Synthese angeeignet hat, in der Abteilung gearbeitet. Zusammen mit der Abteilung feiert der Leiter der Abteilung für Formalin Anatolij Bublik sein Arbeitsjubiläum. Von den ersten Arbeitsjahren erzählend, erinnert er sich mit dem Lächeln daran, wie er das Erwerbsleben als Anlagenfahrer der Vorbereitung des Rohstoffs und der Verladung der Produkte begonnen hat.

1979 ist Boris Malzew, der nach siebzehn Jahren zum Abteilungsleiter geworden ist, in die Abteilung gekommen. «Ich hatte Glück, zu arbeiten und das schöne, einträchtige, sehr arbeitsfähige Kollektiv der hochqualifizierten Fachleute, der Meister ihrer Sache zu leiten», – gesteht Boris Wassiljewitsch heute. Der Abteilung für Formalin haben sich Tatjana Sokolowa, Radik Timerschin (unser «Kulibin» – so äußern sich die Kollegen und die Führung über ihn), der erfahrenste Betreuer

DAS GEBURTSDATUM DER PRODUKTIONSHALLE IST DER JANUAR 1968. Sie besteht aus: der Abteilung für Formalin, der Abteilung für KFK, der Abteilung für konzentriertes Formalin. Die erzeugten Produkte: das technische Formalin, das methanolfreie (konzentrierte) Formalin, KFK, die frostbeständige Aldehydlösung. Die Anzahl der Mitarbeiter beträgt 73 Menschen.

Aleksej Kutschew, der viele junge Anlagenfahrer vorbereitet hat, sowie Tatjana Kijak, Jelena Postnikowa, Olga Korschunenko – eine der erfahrensten Arbeitsschicht der Abteilung – gewidmet. Über ihre Professionalität spricht eine Menge Preise von der regionalen und föderalen Bedeutung. Und die frischgebackenen Mitarbeiter der Abteilung konnten immer die Hilfe und die Unterstützung in ihnen finden.

Viele Jahre haben Walentina Uschakowa und Alwina Weinbender in der Katalysatorhalle der Abteilung gearbeitet. Während ihrer Arbeit wurde die Technologie der Vorbereitung des Katalysators stark verändert, es hat ermöglicht, seine Eigenschaften merklich zu verbessern und als Folge die Qualität der hergestellten Produkte zu erhöhen.

Für die hohe Arbeitsfähigkeit war auch die Brigade der Schlosser der Abteilung bekennt. Sergej Truschin und Oleg Kapralow haben für die langen Arbeitsjahre die Ausrüstung der Abteilung bis zu dem kleinsten Bolzen studiert. Und ihr Leiter Wiktor Batakow kam dazu, während der Arbeitsschicht einige Produktionshallen des Produktionsplatzes zu besichtigen und dabei die notwendige Dokumentation im Schuss zu halten. Mehr als 20 Jahre war Nina Morosowa die ständige Leiterin des Abteilungskomitees, und für die ganze Wirtschaft der Abteilung war Nina Sinjakowa zuständig, die später ihre Stafette der engagierten Jelena Rjabuchina weitergegeben hat.

ERPROBT VON DER ZEIT, DEM MARKT UND DEM URALER FROST

Die endgültige Entscheidung über den Ausstoß des neuen Produktes – des Karbamid-Formaldehyd-Konzentrates – hat die Führung des Unternehmens «Metafrax» im Herbst 2001 getroffen, als sie mit der bekannten schwedischen Firma «Perstorp Formox» den Vertrag über die Erwerbung der Anlage für KFK mit der Leistung von 60 Tausend Tonnen pro Jahr unterschrieben hat. Nach einem Jahr hat die Beförderung der Ausrüstung der ersten Anlage für KFK aus Schweden nach Gubacha angefangen. Die Ausrüstung von großem Ausmaß wurde auf den Produktionsplatz des Unternehmens wurde per Fluss- und Landtransport geliefert.

Im Juli 2003 waren die ersten Tonnen des Produktes auf der ersten Anlage bekommen. Die erfolgreiche Aneignung der neuen Produktion und die hohe Qualität der Produkte haben die Perspektiven der Entwicklung dieser Richtung gezeigt. Es war die Entscheidung über den Bau noch von zwei Anlagen für KFK gefasst. Und wenn die erste im Sommer in Betrieb genommen wurde, so war der Start der Anlage KFK-2 Anfang Dezember 2004, in diesen Tagen war die Temperatur in

Für das halbe Jahrhundert wurde die Abteilung von 11 Leitern geleitet. Zurzeit leitet der sachkundige, anspruchsvolle, verantwortliche und engagierte Leiter Pawel Tschistjakow seit vier Jahren die Abteilung.

Gubacha –28 Grad. Für unsere und schwedische Experten war es die echte Prüfung, aber man hat sie erfolgreich bestanden. Und schon am 17. Dezember war das erste Produkt auf der KFK-2 bekommen, und Ende Mai 2005 hat auch die dritte Anlage die ersten Tonnen produziert.

An der Quelle der Produktion des KFK war der zielstrebige und verantwortliche Leiter Konstantin Chlebnikow, später hat Witold Mischtal ihn ersetzt, heute leitet der nicht weniger erfahrene Aleksej Smirnow, bei dessen persönlicher Teilnahme alle drei Anlagen für KFK gebaut und in Betrieb genommen wurden, die Abteilung.

Man muss bemerken, dass bei der Eröffnung der Abteilung die Kaderauswahl genug streng war, deshalb arbeiten hier die Anlagenfahrer von den höchsten Kategorien, die verstehen, den Ausweg aus einer beliebigen Notfallsituation zu finden. An der Quelle der Abteilung waren Erik Magdejew, Sergej Porollo, Tatjana Sokolowa, Oleg Kamenskich, Aleksej Kutschew, Nikolaj Ufimzew, Sergej Predein, Jewgenij Smyslow, Irek Fatychow, Alexander Lebedew, Andrej Schajchutdinow, Wladimir Sagrebin, Sergej Poljakow, Oleg Semjonow, Andrej Porollo, Jurij Baboschin und Rinat Schajmucharometow. Viele von ihnen erfüllen auch heute mit der hohen Professionalität ihre Pflichten in der Abteilung.

DIE IN EUROPA GRÖSSTE ANLAGE

Das wichtige Ereignis in der Geschichte der Abteilung hat am 14. Juli 2006 stattgefunden – man hat die erste Tonne des Produktes auf der großtonnagigen Anlage für konzentriertes Formalin bekommen. Auf jene Periode war sie die größte nicht nur in Russland, sondern auch in Europa. An diesem denkwürdigen Tag war auf der Arbeitsschicht das ganze Personal der neuen Produktion mit dem Leiter der Anlage Wadim Galkin.

– Das konzentrierte Formalin ist ein sehr launisches das Produkt. Deshalb musste man sich viel Mühe geben, um die Anlage erfolgreich einzustellen und die stabile und vor allem hohe Qualität des Produktes zu erreichen, – erzählt der heutige Leiter der Abteilung Wladimir Tschesmodanow. – Zu den Stammvätern der Abteilung wurden die jungen, aber schon sachkundigen Fachleute, die ihre Arbeitserfahrung auf der «alten» Formalinproduktion bekommen haben – Michail Fedjajew, Dmitrij Slobin, Radik Timer-

schin, Michail Korotkich, Jewgenij Fedenew, Leonid Bajew, Oleg Jurnjuk, Alexander Sedoplatow.

Nach zehn Jahren, 2016, wurde die zweite Anlage für konzentriertes Formalin auf dem Gubachaer Produktionsplatz eingesetzt. Den großen Beitrag zum Start der KF-2 haben die Anlagenfahrer der Synthese Dmitrij Slobin, Kirill Logutow, Andrej Kostrow, Dmitrij Selenski, Igor Bywalzew geleistet. Unmittelbar hat der erfahrenste Ingenieur Andrej Porollo, der heute als Haupttechnologe der Abteilung für Formalin arbeitet, am Bau der neuen Produktion teilgenommen.

Die Arbeitsschichten leiten die erfahrenen Meister Alexander Koslow, Denis Chaliullin, Dmitrij Pjatowski, Marseille Fassachow und der junge Verfahreningenieur mit dem Potenzial Wjatscheslaw Strjapunin. Im August 2016 ist Formalins Igor Sawtschenko zum stellvertretenden Abteilungsleiter ernannt. Sieben Jahre arbeitet Dmitrij Ponomarjow als Mechaniker der Abteilung, er gewährleistet rechtzeitig die Durchführung der Reparaturarbeiten in allen Produktionshallen der Abteilung. Eine der besten im Unternehmen ist die Gewerkschaftsorganisation der Abteilung für Formalin, die 15 Jahre vom Alexander Batanzew geleitet wird.

– Das Jubiläum für uns ist nicht nur der historische Meilenstein im Leben der Mitarbeiter und der Abteilung. Es ist die gute Möglichkeit, den für 50 Jahre gegangenen Arbeitsweg und die Perspektiven einzuschätzen, in die Zukunft zu sehen. Ich kann sicher sagen – wir bewegen uns in der richtigen Richtung und wir werden uns bemühen, nach den hohen Arbeitsergebnissen, die während der halbhundertjährigen Biografie der Abteilung für Formalin erreicht wurden, zu streben, – betonte der Produktionsleiter Pawel Tschistjakow. – Wir haben behalten und erfolgreich vermehren die Traditionen der älteren Kollegen. Die Jugend in der Abteilung ist initiativ, mit dem Eifer und dem Erfolg lernt den technologischen Prozess kennen, eignet die Arbeitsplätze an. Und wenn auch sie keine große Errungenschaften hat, setzt man die Sache der Veteranen würdig fort und vielleicht werden auch die heutigen jungen Mitarbeiter einmal dank ihren Sachen und Erfolgen in die Chronik der Abteilung eingehen. Die Geschichte der Abteilung für Formalin dauert weiter.

Kirill PEROW
Die Fotos von Sergej MARINZEW



DAS UNTERNEHMEN WURDE ZUR PRODUKTIONS- UND AUSBILDUNGSBASIS DES COLLEGES

Im Uraler chemisch-technologischen College hat das traditionelle Treffen der Führung des Unternehmens mit dem Lehrbestand der Bildungseinrichtung stattgefunden. Es war der Analyse der gemeinsamen Arbeit des Unternehmens und der Organisatoren der Ausbildung der zukünftigen Mitarbeiter des Unternehmens im Jahre 2017 gewidmet.

An der Beratung haben der stellvertretende Geschäftsleiter für Personal und soziale Fragen Raschid Schakirov, die Fachleute und die Leiter der Abteilungen teilgenommen. Es hat die Exkursion durch die Werkstätten und die Lehrräume, für die «Metafrax» zuständig ist, stattgefunden. Sich im Lesesaal des Colleges versammelt, haben die Teilnehmer des Treffens die Analyse der Ergebnisse der Zusammenarbeit begonnen. Zunächst hat der stellvertretende Leiter der technischen Produk-

tionsabteilung Andrej Salwizkij Wort ergriffen, er hat mitgeteilt, dass die Abteilung geholfen hat, die methodische Lehrliteratur und die Periodika nach den Anträgen des Colleges zu erwerben. Für die Verbesserung der Qualität der Ausbildung der Schüler in der Fachrichtung Chemische Technologie der organischen Stoffe führen die Mitarbeiter der Abteilung jährlich die Vereinbarung und die Expertise der Lehrfächer, der beruflichen Module der interdisziplinären Kurse durch, und helfen, die di-

daktischen und methodischen Materialien der Fachrichtung Chemische Technologie der organischen Stoffe zu schaffen.

– **DIE ABTEILUNG** nimmt an den Qualifikationsprüfungen, an der Verteidigung des Produktions- und Lehrpraktikums teil, – erinnerte Andrej Walerjewitsch. – Unsere Fachleute vereinbarten die Themen und begutachten die Jahres- und Diplomprojekte, organisieren das Produktionspraktikum. Meine Kollegen arbeiten in den Ausschüssen bei der Verteidigung

der Diplomarbeiten der Fachrichtung «Operator der technologischen Anlagen», die zukünftigen Fachkräfte an den Tag bringend, nehmen an der Attestation der Lernenden im Rahmen der dualen Ausbildung teil. Und der Leiter der technischen Produktionsabteilung Andrej Semerikow ist der Experte im regionalen Wettbewerb der Pädagogen «100 und 1 Idee», sowie «Chemiearbeiter der Beruf der Gegenwart und der Zukunft» unter den Fachschulen und den Colleges der Region. Ich halte für wichtig, die Lehrpro-

gramme nach den Grundlagen der Produktion des Ammoniaks, des Karbamids und des Melamins zu korrigieren.

– Im Rahmen des Planes haben die Mitarbeiter des Reparaturdienstes 2017 die Saugentlüftung im Labor des Collegies montiert, – hat das Thema des Treffens der Hauptmechaniker des Unternehmens Alexander Jeske fortgesetzt. – Unsere Mitarbeiter nehmen an den Ausschüssen bei der Verteidigung der Diplomarbeiten teil, führen die Laborarbeiten und die Meisterklassen im Reparaturdienstes, zum Beispiel, «Kapillar- und Ultraschallkontrolle der Schweißverbindungen», «Radiographische Kontrolle der Schweißverbindungen», «Test der Metalle auf das Dehnen mit der Bestimmung der mechanischen Charakteristiken» und andere durch. Im Laufe des Jahres erfüllen wir die Bestellungen des Collegies nach der Versorgung mit der Ausrüstung und den Schutzmitteln.

SEINE KOLLEGEN prüfen die Dreh-, Schlosser- und Schweißausrüstung im Laufe der Vorbereitung auf den Lehrprozess, so Alexander Wladimirowitsch. Fast ein Hundert Schüler haben 2017 das Praktikum im Reparaturdienst unter Kontrolle der Betreuer gemacht. In den Reparaturdienst sind sieben Absolventen 2017 eingestellt, im Januar werden noch drei Schüler im Rahmen des Programms der dualen Ausbildung eingestellt.

– Im Rahmen des Planes ist die Montage der elektrischen Leitungsanlage in der Mensa des Collegies durchgeführt und die Verteilungslinie nach der Reparatur angeschlossen, die Neueinstellung von zwei Lampen der Straßenbeleuchtung erzeugt, – unterstützte der Chefenergie-techniker Alexander Sjomín in der Mechaniker. – Es sind die Steckdosen und die Schalter im Museum montiert, der Projektor im Lehrraum ist angeschlossen. Die Mitarbeiter des zentralen Energiedienstes haben die Vorlesungen für die Lernenden im Umfang von 700 Stunden gehalten.

– Die Mitarbeiter der Abteilung für automatisierte Steuersysteme und des Reparaturdienstes haben die Reparatur der Lehranlage im Labor für Automatisierung durchgeführt, – erinnerte der Leiter der Abteilung für Automatisierung und Metrologie Boris Gerschonok. – Es wird die notwendige Ausrüstung für den praktischen Unterricht eingekauft. Die Mitarbeiter der Abteilung unterrichten verschiedene Fächer den zukünftigen Technikern, die jährlich das Praktikum machen. So haben 2017 ein Hundert Schüler ihre Kenntnisse gefestigt.

In diesem Jahr wurden acht Absolventen des UCTC bei der Abteilung für automatisierte Steuersysteme eingestellt, und insgesamt arbeiten 19 Absolventen des Collegies in der Abteilung. In der allernächsten Zeit wird das methodische Hilfsbuch für den praktischen Unterricht auf der Laboranlage veröffentlicht werden und der messtechnische Stand für die Arbeit mit den Sensoren der Temperatur und dem Druck montiert.

Das Thema der Perspektiven der Zusammenarbeit mit der Begründung der Probleme und der Weise ihrer Lösung beleuchtend, hat der Direktor des Collegies Anatolij Gulín über den Lauf des Bildungs- und Erziehungsprozesses berichtet. So werden hier 431 zukünftige Fachleute der mittleren Ebene und 79 zukünftige Facharbeiter im Direktstudium ausgebildet, und im Fernstudium lernen 95 Menschen. Insgesamt bildet das UCTC 605 Menschen aus. Der Direktor auch die betrüben Ergebnisse der Septemberprüfung der Kenntnisse der Lernenden verlauten lassen. Er hat auch die Gründe der Exmatrikulationen analysiert, dabei als den wesentlichen davon das niedrige Niveau der Grundkenntnisse, die von den Schülern in der Schule bekommen wurden, genannt. «Ich halte für wichtig, die überholende Arbeitsbeschaffung der Schüler im Rahmen der dualen Ausbildung, die Verteidigung der Berichte nach dem Praktikum mit

der Teilnahme der Führung der Abteilungen, das Bekommen der zusätzlichen Arbeitsqualifikation des Schlossers für Prüf- und Messgeräte, des Operators der technologischen Anlagen oder Reparateurs von den Lernenden der oberen Semestern, einzustellen, – betonte Anatolij Sergejewitsch. – Die Teilnehmer der «Schule der Betreuer» müssen sich mindestens einmal im Jahr treffen, um die Umfänge und die Programme des Praktikums zu vereinbaren, die Mitarbeiter des Reparaturdienstes müssen öfter Meisterklassen organisieren, für die Bekanntschaft mit der neuen Ausrüstung den praktischen Unterricht im Reparaturdienst, in der Abteilung für automatisierte Steuersysteme und im zentralen Energiedienst durchführen».

Auf den wichtigen Aspekten der gemeinsamen Arbeit stehengeblieben, hat der Abteilungsleiter für Personalmanagement Fanil Kajumow die Aufmerksamkeit auf der Qualitätsüberwachung des Praktikums konzentriert, die Wichtigkeit der Legalisierung des Praktikums für volljährige Lernenden nach dem Zeitplan der ununterbrochenen Produktion betont. Nach der Analyse der Gründe der Exmatrikulation der Lernenden des Collegies hat Fanil Kajumow angeboten, die Berufsorientierung anzusetzen. Zu ihrem Ergebnis soll die vollständige Besetzung der Lernplätze, auch in der Gruppe mit Studiengebühren in der Fachrichtung Chemische Technologie der organischen Stoffe, und die Steigerung der Qualität des Chemieunterrichts werden. Als Beispiel er das Treffen der Chemielehrer der Stadt mit der Teilnahme der Fachleute der Verwaltung für Bildung angeführt. Fanil Rafissowitsch hat auch über die Entwicklung der materiell-technischen Basis des UCTC berichtet, die Wichtigkeit der Verjüngung des Lehrkörpers und der Erhöhung der Zahl der Plätze im Wohnheim für die Lernenden aus der anderen Städten unter Berücksichtigung ihrer Anzahl hervorgehoben.

Nach Meinung der stellvertretenden Leiterin für Lehrarbeit

Irina Schlegel, muss man auch die Qualität der Ausbildung den methodischen Fertigkeiten der Lehrer in allen Abteilungen des Unternehmens ansetzen. Und der Pädagoge Natalja Belowa besteht auf der Wichtigkeit der Erhöhung der Zahl der Schüler des dualen Programms. Ihre Kollegin Swetlana Waganowa hat vorgeschlagen, in den Bestand des Rates der Veteranen des Unternehmens auch die Veteranen des Collegies aufzunehmen.

IM ENDEFFEKT wurden die Ergebnisse der Zusammenarbeit als befriedigend anerkannt. Die zuständigen Mitarbeiter wurden beauftragt, den neuen Arbeitsplan schon für das Jahr 2018 unter Berücksichtigung der Vorschläge von beiden Seiten vorzubereiten. Es ist entschieden, beim regionalen Ministerium der Bildung um die Möglichkeit der Eröffnung von zwei Gruppen mit Studiengebühren in der Fachrichtung Chemische Technologie der organischen Stoffe in den Jahren 2019-2020 zu bitten. Es wird auch die Prognose auf fünf nächste Jahre über die Anzahl der Schüler aus den anderen Städten entwickelt sein, um ihnen die Plätze im Wohnheim zu gewährleisten.

Das Fazit des Treffens ziehend, hat der Geschäftsleiter Wladimir Daut die Aufgaben in der Zusammenarbeit des Unternehmens und des Collegies unter Berücksichtigung der Entwicklung des Unternehmens bezeichnet und gerufen, auch die duale Ausbildung anzusetzen. Das Bedürfnis des Komplexes AKM nach dem Personal betont, hat der Leiter die Komplexität der Vorbereitung der Fachkräfte in der kleinen Stadt, aus der die Jugend strebt, in andere Regionen wegzufahren, hervorgehoben. «Wir haben Ihre Probleme gehört, – versicherte Wladimir Alexandrowitsch die Mitarbeiter des UCTC, das Forum schließend. – Wir werden zusammen fortsetzen, die Qualität der Kaderausbildung anzusetzen und die materiell-technische Basis des Collegies zu festigen».

Sergej MARINZEW
Die Fotos des Autors

ICH MÖCHTE CHEMIEARBEITER WERDEN ...

Die Gubachaer pädagogische Gesellschaft beabsichtigt, das Verhältnis der Schüler zum Beruf des hemiearbeiters zu ändern.

Das Jahr beendend, analysiert das Unternehmen «Metafrax» traditionell nicht nur die produktionsökonomischen Kennziffern, sondern auch die Ergebnisse der Arbeit mit den sozialen Partnern. Im vergangenen Jahr wurde das Projekt «Chemie ohne Grenzen», das die Unterstützung im regionalen Ministerium der Bildung bekommen hat, zum Hauptergebnis der Wechselwirkung mit der pädagogischen Gesellschaft der Stadt.

ZU DEN AUTOREN des Projektes und der drei innovativen Programme («Grundschule – die Schule der Naturwissenschaften», «Hauptschule – das Territorium der Selbstbestimmung» und «Schritt in die Zukunft») wurden die Leiterin der Gubachaer Verwaltungen für Bildung Swetlana Baskakowa, die Direktorin des Neuen Ausbildungszentrums Marina Scheludkowa, sowie die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Neuen Ausbildungszentrums, der Grundschule №1 und der Schule №20. Wie Marina Wassiljewna gesagt hat, sind das Projekt «Chemie ohne Grenzen» und die entwickelten Programme darauf gezielt, das Verhältnis zur chemischen Bildung nicht nur der Schüler, sondern auch aller Gubachaer zu ändern.

Obwohl offiziell die Realisierung des Projektes seit Januar dieses Jahres begonnen hat, konnten sich die Pädagogen und die Schüler des Neuen Ausbildungszentrums mit der Reihe der darin aufgenommenen Neuerungen schon im vorigen Lehrjahr bekannt machen. Und, so die Direktorin des Zentrums, sehr erfolgreich. Im Rahmen des Lehrprogramms hat sich die Anzahl des praktischen Chemieunterrichts vergrößert. Bei den Schülern wurde auch der chemische Kurs im Rahmen des Netzprojektes «Profi» populärer. Das neue Format haben die Exkursionen in der «Metafrax» bekommen – die Schüler haben die Möglichkeit, die Arbeit der Produktionen und des zentralen Labors an Ort und Stelle anzusehen. Erfolgreich wurden auch die neuen Lehrformen in den oberen Klassen realisiert – der Klub der wissenschaftlichen Begeisterungen unter Leitung von Marina Scheludkowa wurde populär unter den Schülern. Für die kurze Frist haben sie die Herstellung der «Bomben» für die Bäder angeeignet und haben selbst begonnen, die Meisterklassen nach ihrer Herstellung für die Kinder aus der Grundschule durchzuführen.

Wenn sich noch vor zwei Jahren nur 13 Menschen unter den Absolventen des Neuen Aus-



Zum ersten Mal haben die Schüler der Oberklassen im Rahmen des Forums «Start in die Zukunft» das zentrale Labor des Unternehmens besichtigt und danach den Wunsch geäußert, den Vertrag mit dem Unternehmen abzuschließen

bildungszentrums entschieden haben, die Einheitliche Abschlussprüfung in Chemie abzulegen, so sind heute schon 30 Schüler der zehnten Klasse des Zentrums gezielt, ihre Kenntnisse in diesem Fach zu prüfen. Und die Projektneuerungen haben darin zweifellos ihre Rolle gespielt.

– Ich bin sicher, dass wir das Ziel, das im Projekt «die Chemie ohne Grenzen» erklärt wird, und zwar die Erhöhung der Effektivität der beruflichen Selbstbestimmung der Schüler in den Berufen, die mit der chemischen Produktion verbunden sind, unbedingt erreichen werden, – teilte Marina Wassiljewna mit.

AUF DEM TREFFEN mit den Vertretern des Unternehmens «Metafrax», den Leitern und den Pädagogen der Schulen der Stadt hat sie ausführlich das Projekt vorgestellt und die Richtungen genannt, die die ältere Schule in den nächsten Jahren realisieren wird.

Im Rahmen der Lehrtätigkeit wird die chemische Wissenschaft dank der Erhöhung der Anzahl der Stunden und des praktischen Chemieunterrichts gefestigt werden. Übrigens hilft die Mikrobiologin des Unternehmens «Metafrax» Jelena Semjonowa schon nicht das erste Jahr den Schülern der Oberklasse in der Praxis das Fach zu erkennen.

Die Pädagogen planen, aktiv die Schüler zur Chemie im Rahmen der außerunterrichtlichen Tätigkeit einzubeziehen. Die Vorstellung über verschiedene Berufe bekommen, einschließlich der chemischen Ausrichtung, kann man in den kurzfristigen Kursen des Projektes «Profi». Qualitativ und quantitativ entwickelt

sich der Klub der wissenschaftlichen Unterhaltungen, die Schüler führen die Meisterklassen, die chemischen Shows, Quests durch, setzen fort, auf den Exkursionen «Metafrax» kennenzulernen, beschäftigen sich mit der Projektforschungstätigkeit und nehmen an den Forschungswettbewerben verschiedener Niveaus teil.

Im Rahmen des intellektuellen Klubs werden Flashmobs, die Ausstellungen, Quiz, intellektuelle Spiele und sogar das zur sowjetischen Zeit verbreitete Format der populärwissenschaftlichen Vorlesungen geplant.

– Man muss bemerken, dass am Projekt alle Pädagogen, und nicht nur die Chemielehrer teilnehmen. Wir sprechen über das Image der Schüler der Oberklasse und das korporative Image des Betriebs, darüber, wie die Gesetze der Sprachwissenschaft im Russischen und in Chemie verbunden sind, bemühen uns sogar die Forschungsarbeit in Bezug auf Chemie zu führen, – ergänzt Marina Wassiljewna. – Auf dem nächsten Treffen «Start in die Zukunft», das wir zusammen mit unserem sozialen Partner – dem Unternehmen «Metafrax» durchführen, planen wir, die Verteidigung der wissenschaftlichen Arbeiten der Schüler zu organisieren. Auch wollen wir für die Durchführung des praktischen Unterrichts die Fachleute des zentralen wissenschaftlichen Labors des Unternehmens heranziehen.

In den Plänen der Schüler der Oberklasse des Neuen Ausbildungszentrums ist sogar die Ausgabe der Anlage zur Schulzeitung ChiminformNEWS.

Die Pädagogen der oberen Klassen haben auch verschiedene Formen der Arbeit mit den Eltern eingeplant – wie die traditionellen Elternversammlungen, als auch die Tage der Elternselbstverwaltung.

– Unsere Aufgabe ist alles in der Praxis zu realisieren. Und ich bin überzeugt, dass wir es in vollem Umfang machen werden. Das Projekt «Chemie ohne Grenzen» soll den Beruf des Chemiearbeiters unter unseren Schülern verbreiten, damit sie nach dem Studium in die Heimatstadt zurückkehren und in unser Unternehmen zu arbeiten kommen, – hat die Leiterin der Gubachaer Verwaltung für Bildung Swetlana Baskakowa am Ende des Treffens betont.

Olga WOTINZEWA



Die stellvertretende Direktorin für Lehrarbeit Irina PATRUSCHEWA, die Leiterin der Abteilung für Praktikum Lilija MALZEWA und der Direktor der Solikamsker bergbau-chemischen Fachschule Alexander KAPYL haben den Gästen aus der «Metafrax» ÖAG die gute Lehr- und Materialbasis der Bildungseinrichtung gezeigt.

DIE GRENZEN ERWEITERND

Zum ersten Mal für die letzten Jahre haben sich die Vertreter des Unternehmens – die Mitarbeiter der Abteilung für Personalmanagement – mit der Führung, den Schülern und dem Lehrbestand der Solikamsker bergbau-chemischen Fachschule getroffen.

Unter den Bedingungen des Mangels an den Arbeitskräften verwirklicht man im Unternehmen aktiv die Personalpolitik, die auf dem Zuvorkommen der Entwicklung des Problems gegründet ist. Die Fachleute des Personaldienstes arbeiten mit den Universitäten und den Fachschulen der Region zusammen, und das Unternehmen schafft alle Bedingungen für die Durchführung des Produktionspraktikums. «Die Fachkräfte für das Unternehmen werden traditionell vom UCTC ausgebildet, – erinnerte die Leiterin des Sektors für Auswahl und Anpassung des Personals Larissa Chomutowa, die in Solikamsk zusammen mit dem Kollegen, dem Manager Sergej Kusiwanow angekommen ist. – Aber die anfangende Errichtung des AKM-Komplexes wird

zusätzlich die neuen Arbeitskräfte fordern».

– Die im Zweig bekannte Fachschule wurde 1986 für die Ausbildung der Arbeitskräfte in der Reihe der Berufe, einschließlich der chemischen Technologie der unorganischen Stoffe, gegründet, – erklärte Sergej Kusiwanow. – Die Absolventen waren in der Heimatstadt eingestellt, aber es ist die Zeit gekommen, unsere Aufmerksamkeit auf diese Bildungseinrichtung zu lenken.

DIE VERRETERER des Unternehmens wurden vom Direktor der Fachschule Alexander Kapyl mit den Kollegen empfangen, die Gastgeber haben die Gäste durch die Lehrzimmer durchgeführt, sie mit der guten Lehr- und Materialbasis bekannt gemacht. Und dann

hat man sich mit den Gruppen der zukünftigen Mechaniker, Anlagenfahrer, Chemiker und Laboranten, der Arbeiter für Prüf- und Messgeräte getroffen. Mehr als dreihundert Schüler haben die Gäste angehört, die Filme über das Unternehmen gesehen und die ausführlichen Antworten auf die Fragen, die mit der Arbeitsbeschaffung, der Bezahlungen der Arbeit, dem Wohnen, den Schulen, den Kindergärten und anderen sozialen Aspekten verbunden sind, bekommen.

– Die Fachschule wurde zur einzigen Schmiede der Fachkräfte für den Bergbauzweig der Region, – erklärte Alexander Kapyl der «Chemie ohne Grenzen». – Deshalb reagieren wir schnell auf die Anfragen der Arbeitgeber und bereiten heute die Arbeiter

schon für neun Berufe vor. Wir werden froh sein, wenn unsere Zöglinge auch beim bekannten Unternehmen «Metafrax» eingestellt werden.

NACH DEN ERGEBNISSEN des Treffens hat man entschieden, die Exkursionen für die Schüler auf dem Produktionsplatz in Gubacha zu organisieren und die zukünftigen Absolventen zum Praktikum in den Abteilungen zu schicken. Die Jugendlichen haben diese Nachricht mit dem Enthusiasmus wahrgenommen, erklärt, dass sie selbst geträumt haben, sich mit dem Produktionsprozess im Unternehmen bekannt zu machen, und sich später mit dem Ort der zukünftigen Arbeit zu klären.

Sergej MARINZEW
Das Foto des Autors

DIE REGION PERM IST STOLZ AUF SIE

An den letzten Tagen des ausgehenden Jahres 2017 hat die jährliche Zeremonie der Verleihung der Erkennungszeichen «Stolz der Region Perm», der Preise und der Stipendien der «Metafrax» den Gubachaer Schülern und den Lernenden des Uraler chemisch-technologischen Colleges, die die hohen Leistungen erreicht haben, im Jugendtheater «Dominante» stattgefunden.

Die Gäste und die Vorgeschlagenen im Foyer beegnend, haben die Organisatoren ihnen vorgeschlagen, den Neujahrswunsch zu schreiben und ihn in den Sack des Väterchen Frostes zu legen. Wer weiß, vielleicht erfüllt er sich ... So ist auch die regionale Kommission für die Verleihung des Erkennungszeichens «Stolz der Region Perm», die die Entscheidung über die Belohnung der besten Schüler getroffen hat, sicher, dass die Schüler vor einem Jahr dem Väterchen Frost ihre Wünsche geschickt, fleißig zu lernen und ihre Talente zu vervollkommen begonnen haben. Und ihre Wünsche haben sich erfüllt ...

Die Feier hat im Bühnenbild der Aufführung «Märchen der Bergmeister» angefangen. Auf dem vom Moos bedeckten Felsen im Halbdunkel sind die Figuren von zwei Ehrengästen der Feier in der Begleitung von den Eidechsen aus dem bekannten Werk von Pawel Baschow erstarrt. Das kurze Sujet der «Werkstatt der Talente» vorgestellt, haben die Moderatoren Marija Sujewa und Wladimir Orlow das Wort für die Begrüßung der Leiterin der Verwaltung für Bildung Swetlana Baskakowa und dem stellvertretenden Geschäftsleiter der «Metafrax» für Personal und soziale Fragen Raschid Schakirow erteilt.

Und dann hat der überfüllte Saal jedem der acht jungen begabten Kinder, das 2017 die hohen Ergebnisse gezeigt hat und zum Führer in den Kategorien «Intellekt», «Soziales Engagement» und «Sport» geworden sind, applaudiert.

– Dank Ihnen ist die Stadt in der günstigen Zukunft sicher, – hat sich das Haupt Gubachas Nikolaj Lasejkin (auf dem Foto) an die



Vorgeschlagenen und ihre Eltern gewandt. – Sie sind unser Stolz. Ich verbeuge mich auch vor Ihren Eltern: wir sind auf unsere Zöglinge stolz, aber von nun an wird auch die ganze Region Perm auf Ihre Kinder stolz sein.

DEN ÜBERFÜLLTEN Saal begrüßt, hat Nikolaj Wladimirovitsch die Ehrenzeichen den Besitzern des Titels «Stolz der Region Perm» überreicht. Als erste ist Jelena Mitrofanowa, der Aktivistin des ökologischen Jugendzentrums «Äquator» unter dem Applause auf die Bühne gestiegen. Vier Jahre ist sie mit den Forschungen der Flora beschäftigt, zur Preisträgerin der 1. Und der 2. Stufen der Wettbewerbe «Freunde der Schutzinseln» des internationalen ökologischen

Kongresses in Woronesch und in Abakan geworden. Übrigens ist Jelena schon zum dritten Mal mit diesem angesehenen Zeichen ausgezeichnet. Man hat auch herzlich Wladimir Pankow, der ein paar Jahre das Mitglied des geologischen Vereins ist, den Teilnehmer der Geologie-Olympiaden des regionalen und russischen Niveaus, der Schul- und Stadtolympiaden in Mathematik, Physik und Geografie empfangen. Nach ihm ist Jekaterina Rastorgujeva – die mehrfache Teilnehmerin der Olympiaden und der Wettbewerbe, der wissenschaftlichen-praktischen Konferenzen des russischen und regionalen Niveaus auf die Bühne gestiegen. Katja nimmt am öffentlichen Leben der Stadt und der Schule aktiv teil, nicht zufällig wurde sie zur Präsi-

dentin der Schulselbstverwaltung gewählt. In der Stadt kennt man gut auch Danil Rasponomarjow – den Teilnehmer der regionalen und föderalen Olympiaden in Geologie, der sich mit der Forschung der Gesteinsentblößung von «Koksochim» – des geologischen Naturdenkmals – beschäftigt.

IN DER KATEGORIE «Soziales Engagement» hat Polina Tarajewa, die Teilnehmerin der Treffen und der Foren der regionalen und föderalen Freiwilligenorganisationen, die Teilnehmerin der regionalen Rehabilitationsprogramme für die Jugendlichen, die sich in der schwierigen Lebenssituation befinden, aus den Händen des Chefs der Stadt bekommen. Und in der Kategorie «Sport» hat Da-

nil Gorkowoj – der Besitzer der 1. Kategorie in Ski, der Führer des Vorranges der Region den Preis bekommen. Danil war zweimal der silberne Preisträger der russischen Spartakiade der speziellen Olympiade in Skirennen und der Bronzepreisträger des Vorranges Russlands. Und Dmitrij Doroschewez gehört seit zwei Jahren zur Auswahlmannschaft der Region in Schlimmen, seit drei Jahren nacheinander – zu den zehn stärksten Schwimmern der Region. Im April 2017 hat Dima den Titel Kandidat zum Sportmeister in den russischen Wettkämpfen auf den Preis des verdienten Sportmeisters Wladimirs Selkow bekommen. Der Saal hat die Belohnung von Anastasija Krupina (auf dem Foto) begrüßt: sie ist nach den Ergebnissen der sportlichen Saisons 2015-2017 in den Bestand der Auswahlmannschaft der Region Perm in Skirennen auf die neue Saison aufgenommen.

SCHON ZUR GUTEN Tradition wurde die Verleihung der Stipendien vom Unternehmen «Metafrax» den begabten Kindern zweimal im Jahr. Unter dem Beifall der Gäste ist der stellvertretende Geschäftsleiter der «Metafrax» Raschid Schakirow auf die Bühne hinaufgestiegen. Er hat den Schülern und den Pädagogen zu den hohen Errungenschaften im Lernen, dem Sport, dem Schaffen gratuliert und die Hoffnung geäußert, dass die Zeremonie die unvergesslichen Eindrücke in den Seelen der Vorgeschlagenen hinterlassen wird. Raschid Saidowitsch hat den begabten Schülern gewünscht, sich bei der Auswahl des Berufes nicht zu irren, um der kleinen Heimat den Nutzen auch in der Zukunft zu bringen.

Die Moderatoren haben die beste Schülerin Nina Sajzewa – die silberne Preisträgerin des Wettbewerbes der Forschungsarbeiten «Junge Chemiker-Experimentator» im Rahmen des Projektes «Genie der Uni Perm» eingeladen. Nina, die Preisträgerin der IV. russischen Olympiade «Potential Russlands – die Schüler für das Unternehmertum», träumt, ihre Zukunft mit «Metafrax» zu verbinden. Aus den Händen von Ra-

IN DER REGION PERM unterstützen die Großunternehmen die begabten Schüler nur in zwei Bezirken. «Wir sind froh, dass «Metafrax» für das Bildungssystem Gubachas zum sicheren Partner in der Motivation der Ausbildung der Jugend wurde», – erklärte Swetlana Baskakowa.

schid Saidowitsch hat auch Diana Scharafejewwa – die Preisträgerin der Schulolympiaden in Russisch, Literatur, Physik und Informatik den Preis übernommen. Diana ist die Preisträgerin der internationalen Wettbewerbe in Informatik, der internationalen Aktion «Prüfung in der Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges» im Rahmen des Projektes «Jeden Tag bin ich stolz auf Russland». Auf die Bühne ist auch Polina Barsukowa – die mehrfache Preisträgerin der regionalen Etappe der Olympiaden in Mathematik, Informatik, die Führerin der Jugendmeisterschaft in Mathematik und Informatik hinaufgestiegen. Hinter ihr ist Wladimir Berdnikow – der Sieger der regionalen Etappe der russischen Olympiade der Schüler in Physik, Mathematik, Technologie, Russisch, der Teilnehmer des regionalen Wettbewerbes der Forschungsarbeiten im Rahmen des Universitätsbezirks «Das Jahr der Ökologie in Russland» hinausgegangen. Der Saal hat Jelisaweta Lastowka – der Preisträgerin der II. russischen Olympiade der Studenten und der Schüler «Intellektuelle», der Führerin der internationalen Meisterschaft in Literatur, der Siegerin der regionalen Olympiade in Forstkunde, sowie Weronika Pawlowa – der Siegerin der internationalen Olympiade «Grammar Day», der Kommunalolympiade in Informatik, der Preisträgerin der offenen regionalen Mehrfacholympiade der Schüler applaudiert.

Aufregend ist Alina Sadykowa, die Führerin der regionalen Etappe der Olympiade Literatur, die Preisträgerin der Olympiade in Sozialkunde, die Preisträgerin des städtischen Wettbewerbes «Astafjews Lektüren», des Wettbewerbes der Forschungs- und Projektarbeiten der Schüler «Entdeckung» auf die Bühne hinaufgestiegen. Alina ist die

Preisträgerin der städtischen philologischen Jugendmeisterschaft. Nach ihr hat Jana Stepanowa – die Siegerin der Wettbewerbe «Russisches Bärchen» und «Känguru», die Preisträgerin der Etappe der Olympiaden in Mathematik, der Onlineolympiade in Sozialkunde «Foksford» und des russischen Onlinewettbewerbes auf dem Portal «Belesener-online» in Informatik «Messung der Größen», die Bürgermeisterin der 10. Klasse den Preis übernommen. Fest hat Raschid Saidowitsch die Hand von Ilja Jelchow – des Führers der regionalen Olympiade in Russisch und Literatur, des Preisträgers der Pasternak-Lektüren, des Führers der Etappe des russischen Wettbewerbes «Russland 2035» gedrückt. Übrigens ist Ilja das Mitglied der Mannschaft «Snikers», der Führerin der regionalen und föderalen intellektuellen Spiele. Den verdienten Preis hat auch die Kollegin Iljas in der Mannschaft «Snikers» Anastasija Sacharowa – die Teilnehmerin und die Preisträgerin der Reihe der Olympiaden übernommen. Nach ihr hat Raschid Schakirow den Preis Dmitrij Nurijew – dem Teilnehmer der Olympiaden verschiedener Niveaus, sowie der intellektuellen Spiele «Bereich des Wissens», und Ramilj Gubadow – dem Preisträger der Reihe der Schul- und Regionalolympiaden in Mathematik, Physik, Informatik, Geschichte, Russisch und anderen Schulfächern überreicht. Übrigens ist Ramil der goldene Preisträger des Schulwettbewerbes «Der Schüler des Jahres 2017».

Der Saal hat die Verleihung des Preises Ilja Dudkin – dem Preisträger der Schul- und Regionalolympiaden in Physik, Mathematik, Informatik, Geografie, Geschichte, Englisch, Russisch, Literatur und Sozialkunde; sowie Swetlana Litwina aus der Fachrichtung «Chemische Technologie der

organischen Stoffe» des Uraler chemisch-technologischen College, der Ältesten der Gruppe, der Teilnehmerin der sportlichen Wettkämpfe der Stadt und der Region unterstützt. Den Preis hat auch Jekaterina Slawkowa – die goldene Preisträgerin der fünften regionalen Olympiade in der chemischen Technologie der organischen Stoffe im Bereich der Berufsausbildung bekommen. Zusammen mit ihr hat auch Anna Karimowa – die Teilnehmerin der Olympiaden und der Wettbewerbe der Fachmeisterschaft den Preis übernommen. 2018 wird sie das College absolvieren, die chemische Technologie der organischen Stoffe angeeignet. Neben ihr im ehrenvollen Glied waren auch der Schüler mit den besten Leistungen, der Älteste der Gruppe Rinat Terentjew, sowie der Schüler mit den besten Leistungen Iwan Dudin – der Preisträger der Olympiaden und der Wettbewerbe der Fachmeisterschaft im College. Raschid Saidowitsch hat den Erfolg auch Darja Karatschkowa – der Absolventin, die den Beruf «Automatisierung der technologischen Prozesse und der Produktionen» aneignet, gewünscht.

– **DAS ERHALTEN** des Stipendiums «Metafrax» wurde für mich und meine Freunde ein aufregendes Ereignis, – gestand Darja Karatschkowa, den Preis bekommend. – Ehrlich gesagt, wir träumen, uns der Belegschaft der «Metafrax» anzuschließen und dem führenden Unternehmen des Zweiges nützlich zu sein.

– Diese Verleihung ermöglicht Ihnen, die neuen Horizonte der Talente zu öffnen und mit den Errungenschaften zu erfreuen, – hat sich Raschid Schakirow am Ende des Treffens an die begabten Schüler gewandt. – Ich werde nicht verbergen: wir hoffen, viele von Ihnen bald in unserem Unternehmen zu sehen. Bei «Metafrax» arbeiten viele hervorragende Fachleute, und wir werden froh sein, die frischen Kräfte einzustellen.

German SAMARIN
Die Fotos des Autors



DIE SPORTFREUNDE

Auf der feierlichen Zeremonie der Schließung der Spartakiade-2017 waren die Sieger des Wettbewerbes auf die beste Organisation der Sportmassenarbeit unter den Abteilungen des Unternehmens bestimmt.

Um die Führung im Wettbewerb haben mehr als zwanzig Abteilungen des Unternehmens und der Tochtergesellschaften gekämpft. Man hat nicht nur die Teilnahme der Mitarbeiter an den Wettkämpfen und die Ergebnisse, sondern auch das Vorhandensein der sportlichen Informationsstände in den Abteilungen und die Ausstattung der Zimmer der Gesundheit berücksichtigt. Daraufhin hat man entschieden, den ersten Platz der Abteilung für die Bedienung

und Reparatur der Ausrüstung in den technologischen Abteilungen zu verleihen, den zweiten Platz haben die Sportler der Methanolproduktion belegt, auf die dritte Stufe ist das Männerkollektiv der Betriebsverwaltung hinaufgestiegen.

Auch haben die besondere Dankbarkeit für den Beitrag zur Entwicklung des Sports im Unternehmen die Zuständigen für Sport der Abteilungen – Sergej Grischkin (Metha-

nolproduktion), Wassilij Schipizyn (Energoiedienst), Raschid Bekmansurow (Reparaturdienst), Aleksej Prokajew (Feuerwehr), Natalja Polowintschenko (Verwaltung), Jurij Matjuchin (Gas-Dampf-Abteilung), Pawel Schewjakow (Abteilung für automatisierte Steuersysteme), Tatjana Jurlowa («Metadynea») und Natalja Beresina (Wasserversorgung) bekommen.

Olga IWANOWA

AUF DEM EHRENSOCKEL SIND SKILÄUFER, SCHWIMMER, LEICHTATHLETEN

Am 19. Januar haben die Sportler des Unternehmens «Metafrax» im Sportkomplex «Gubachinskij» das Fazit der Spartakiade «Gesundheit-2017» gezogen. Die schnellsten, geschicktesten, mutigsten Mannschaften waren mit den Pokalen und den Medaillen ausgezeichnet, und im Einzeltitel haben die Betriebsarbeiter die Preise in vielen sportlichen Kategorien bekommen.

Die Spartakiade «Gesundheit» hat im Laufe des ganzen vergangenen Jahres stattgefunden. Auf den Start sind 20 Mannschaften, die die verschiedenen Abteilungen der «Metafrax» und die Tochterbetriebe vertreten haben, hinausgegangen. Den Sportlern stand bevor, 12 Etappen zu überwinden, die die folgenden Sportarten aufgenommen haben: Schwimmen, Skirennen, Schießen, Gewichtheben, Darts, Leichtathletik. Die Arten, und zusammen damit auch die Auswahlmannschaften haben sich auf dem Siegessockel

gewechselt. Die Ergebnispreise zu bekommen, haben sich die Mannschaften traditionell im Sportkomplex «Gubachinskij» versammelt.

Nach den herzlichen Begrüßungen und den Gratulationen hat der stellvertretende Geschäftsleiter für Personal und soziale Fragen des Unternehmens Raschid Schakiriow die feierlichste Etappe – der Belohnung – begonnen. Und als erste den Ehrensockel zu erobern es sind die Vertreterinnen des schönen Geschlechts hinausgegangen. Auf die höchste Stufe sind die

Sportlerinnen der Betriebsverwaltung hinaufgestiegen. Im vergangenen Sportjahr wurden sie zu den Besten in den Wettkämpfen in Schwimmen, Schießen, Darts, Skirennen, in den Frühlings- und Herbstgeländeläufen.

DER ZWEITE PLATZ wurde der Auswahlmannschaft der Abteilung für Wasserversorgung und der Abteilung für automatisierte Steuersysteme, die zur Siegerin in Skirennen und dem leichtathletischen Mehrkampf wurde, verliehen. Auf die dritte Stufe des Sockels

sind die Sportlerinnen der Auswahlmannschaft der «Metadynea» und des Reparaturdienstes, die die besten Ergebnisse – den zweiten Platz in Skirennen und Schießen gezeigt haben, hinaufgestiegen.

Unter den Männermannschaften hat die Belohnung traditionell in zwei Gruppen stattgefunden. In der ersten bleibt die Mannschaft der Methanolproduktion während der letzten Jahre die ständige Führerin. Sie wurde die stärkste in den Wettkämpfen in Schwimmen, Skirennen, im leichtathletischen Mehrkampf, dem Frühlings- und Herbstgeländelauf. Den zweiten Platz haben die Sportler des Reparaturdienstes wieder eingenommen, die ersten Plätze in Skirennen und Gewichtheben belegt. Die dritte war die Mannschaft der Feuerwehr, die die Rivalen in Schießen gewonnen hat.

IN DER ZWEITEN GRUPPE haben die Sportler der Abteilung für automatisierte Steuersysteme die Führung behalten, sie wurden die ersten in den Wettkämpfen in Schwimmen und dem Herbstgeländelauf. Auf die zweite Stufe des Sockels ist die Mannschaft der «Metadynea» hinaufgestiegen, die Führung in Skirennen, Schießen und dem Frühlingsgeländelauf vorgeführt. Den dritten Platz hat die Auswahlmannschaft der Feuerwehr belegt, ihre besten Ergebnisse – die ersten Plätze in Gewichtheben, dem leichtathletischen Mehrkampf und Darts.

Außerdem waren die Führer der Männerwertung – die Mannschaft der Produktion des Methanols – in den Kategorien «Schwimmer», «Skiläufer», «Leichtathlet» und «Spieler» ausgezeichnet. Und die Frauenauswahlmannschaft der Verwaltung hat auch die Lorbeeren in den Kategorien «Schwimmerin», «Skiläuferin», «Leichtathletin» bekommen.

Übrigens konnten nicht alle Mannschaften mit den physischen Ergebnissen prahlen, aber dabei hatte man Siegeswillen und den starken Teamgeist. Sie haben in der Gesamtrechnung nicht geführt, aber haben die verdienten Preise in der Kategorie «Charakter» für die Aktivität, den Enthusiasmus und die Liebe zum Sport bekommen. Das sind die Frauenauswahlmannschaft der «Metadynea» und des Reparaturdienstes und die Männermannschaften der Abteilung für Stromversorgung und des Rettungsdienstes.

Mit dem lauten Beifall haben die Sportler auch der Führer des Einzeltitels begrüßt. Die vielfältigen sportlichen Statuetten waren den Siegern in diesen oder jenen Sportarten überreicht. In der Kategorie «Skiläufer» wurden Anton Kokscharow (Feuerwehr) und Jewgenij Winogradow (Verwaltung) die Besten, in der Kategorie «Schwimmer» – Timur Kijamow (Abteilung für Pentaerythrit) und Olga Bere-



Der Exekutivdirektor der «Sporthalle» Aleksej MEDWEDEW hat dem Preisträger Raschid SCHAKIROW den verdienten Preis überreicht

DIE TENNISPIELER HABEN DAS FAZIT DES JAHRES GEZOGEN

Am Vorabend der Neujahrsfesttage hat man im Permer Sportklub «Sporthalle», der den 13. Jahrestag seit dem Tag der Gründung feiert, das Fazit der sportlichen Ereignisse 2017 gezogen.

Die sportlichen Organisatoren des Klubs haben 13 Preise des Jahres gestiftet, die den aktiven Spielern in der feierlichen Atmosphäre überreicht waren. Da der Klub das größte Tenniszentrum der Region ist, hat er mit dem vollen Recht die Sieger und die Preisträger des Weihnachtspokals der Region Perm – 2017, der im Lau-

fe des Dezembers auf den Tennisplätzen des Klubs stattgefunden hat, belohnt. Den Preis in der Kategorie «Spieler des Jahres» hat der Einwohner Gubachas Raschid Schakirow bekommen, der an den 12 Turnieren mit dem hohen Ergebnis teilgenommen hat.

German SAMARIN

sina (Abteilung für automatisierte Steuersysteme). Der Sieg in der Kategorie «Leichtathlet» ist Nikolaj Lanezki (Pentaerythrit) und Nina Wanjukowoj (Verwaltung) verliehen.

IN DEN SPIELSPORTARTEN wurden als beste Basketballspieler und Basketballspielerin Oleg Starkow (Vorbereitung der Produktion) und Natalja Fjodorowa (Verwaltung), beste Volleyballspieler und Volleyballspielerin – Jurij Iwanow (Methanol) und Jelisaweta Isgagina (Pentaerythrit), beste Federballspieler und Federballspielerin – Michail Putinzew (Pentaerythrit) und Weronika Juzhanina (Verwaltung), beste Tennisspieler und Tennisspielerin – Oleg Magafurow (Reparaturdienst) und Natalja Beresina (Wasserversorgung) anerkannt.

Zum besten Eishockeyspieler wurde Kirill Fischev (Transportabteilung), in der Kategorie «Fußballspieler» ist der Sieg Dmitrij Ketowu

(Transportabteilung) verliehen, als bester Marathonläufer ist Raschid Bekmansurow (Reparaturdienst), bester Gewichtheber – Sergej Dementjew (Pentaerythrit), bester Schachspieler – Anton Juschkow (Reparaturdienst) anerkannt, in der Kategorie «Darts-Man» wurde der Preis Andrej Gontscharow (Energiedienst), in der Kategorie «Gewichtheber» – Wladimir Koschewnikow (Reparaturdienst) verliehen.

Die Pokale, die Diplome, die Statuetten der Spartakiade «Gesundheit-2017» haben ihre Ehrenplätze in den Sportzimmern und in den persönlichen sportlichen Archiven der Betriebsarbeiter eingenommen. Noch ein Sportjahr ist vorbei. Aber voran sind die neuen Siege, die neuen Rekorde und die neuen Emotionen – Spartakiada-2018 hat schon begonnen.

*Olga WOTINZEWA
Die Fotos von Sergej MARINZEWA*



«DIE SPENDE DES VERSTANDS». BEGONNEN

In der Sanitätsstelle des Unternehmens hat die Aktion für die potentiellen Spender des Knochenmarkes stattgefunden. Das Blut für die genetische Analyse und den Einschluss der Daten ins Nationale Register haben die Mitarbeiter des Unternehmens und die Mitglieder ihrer Familien gespendet.

In diesem Jahr wird das Programm der Entwicklung der Spende des Knochenmarkes in der Region Perm mit der Unterstützung des Unternehmens «Metafrax», unter dem Patronat des Wohltätigkeitsfonds «Dedmorosim» und des russi-

schen Fonds der Hilfe Rusfond durchgeführt. Insgesamt haben 153 Mitarbeiter des Unternehmens – tatsächlich aus allen Abteilungen – Blut gespendet. Aktiv haben die Gewerkschafts- und Jugendorganisationen an der Vorbereitung und an der Durch-

führung der Spenderaktion teilgenommen.

– Heute hat unser Unternehmen den wichtigen Beitrag zur Erweiterung der Basis der Spender des Knochenmarkes geleistet, – hat der Chefarzt des Gesundheitszentrums des Unternehmens Alexander Krupnin erklärt. – Die Knochenmarktransplantation ist eine der wirksamsten Methoden der Behandlung bei den onkologischen Erkrankungen des Blutes. Für die erfolgreiche Transplantation ist die volle genetische Vereinbarkeit des Spenders und des Empfängers notwendig. Und jedes solches Zusammenfallen kann eine Rettung des Lebens des realen Menschen werden.

auf die Frage antwortend, warum er sich entschieden hat, ein potentieller Spender zu werden, hat gesagt: «Jetzt habe ich die reale Möglichkeit, jemandes Leben zu retten, jemandem die Hoffnung auf die Genesung zu geben».

IM LAUFE DES JAHRES wird es in der Region geplant, ca. eine Tausend potentielle Spender heranzuziehen. Zurzeit sind im russischen Nationalen Register 77 Tausend potentielle Spender, aber damit mindestens die Hälfte der transplantationsbedürftigen Russen die Chance auf die Genesung bekommen haben, man muss das Register der Spender bis zu Halb-million Menschen erweitern.



DER INGENIEUR der Transportverwaltung Alexander Grom,

Sergej KULIKOW
Das Foto von Sergej MARINZEW